

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

13. APRIL 2012

91. Jahrgang | Nr. 15

Redaktion und Inserate:

Riehener Zeitung AG

Schopfgrässchen 8, Postfach 198,

4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

Erscheint jeden Freitag

Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 78.– jährlich

Gesund: Die Gemeinderrechnung weist einen Überschuss auf

SEITE 3

Natur pur: Amphibien, Hasen, Osternester und ganz viele Tomaten

SEITE 7

Csíkyszereda: Generalversammlung des Vereins Riehen hilft Rumänien

SEITE 8

Fussball: Amicitia Riehen verliert sein Heimspiel gegen Bubendorf

SEITE 10



SEITE 8

KOMMUNIKATIONSNETZ Befürworter und Gegner äussern sich zum geplanten Verkauf

Die Angst, ins Netz zu gehen

Der Gemeinderat versucht seit November, sein K-Netz an UPC Cablecom zu verkaufen. Darüber abgestimmt wird am 6. Mai. Gegner wie Befürworter warnen vor den drohenden Gefahren im Falle einer Niederlage an der Urne.

MICHÈLE FALLER

Die Abstimmung über den Verkauf des Riehener Kommunikationsnetzes rückt näher. Anfang letzten November informierte der Gemeinderat über den geplanten Verkauf des K-Netzes an die Firma UPC Cablecom. Der Einwohnerrat hätte Ende November darüber abstimmen sollen, auf den Antrag des Ratsbüros wurde das Geschäft verschoben. Im Dezember fand eine Informationsveranstaltung für die Ratsmitglieder statt, und in der Einwohnerratssitzung vom 25. Januar wurde der Verkauf mit 26 zu 9 Stimmen bei zwei Enthaltungen gutgeheissen. Darauf ergriff die SP das Referendum «Nein zu überbeuertem Fernsehen», das Ende Februar mit 758 Unterschriften zustandekam; der Abstimmungstermin wurde auf den 6. Mai festgesetzt. Worauf sich Ende März das Komitee «Ja zum Kabelnetz für die Zukunft» formierte, das für den Verkauf an die UPC Cablecom plädiert.

«Öffentliche Kontrolle behalten»

Das überparteiliche Abstimmungskomitee «Nein zum Verkauf unseres Kabelnetzes», dessen Exponenten mehrheitlich der SP angehören, wehrt sich gegen «fremdgesteuertes Fernsehen». Das gut ausgebaute Riehener Kabelnetz sei von der Gemeinde bisher nur verwaltet, statt vermarktet worden, sagt Einwohnerrätin Franziska Roth (SP). «Das ist, wie einen Ferrari in der Garage stehen zu haben und immer nur mit dem Deux Chevaux zu fahren.» Anstatt zu riskieren, dass die UPC Cablecom nach dreijähriger Schonfrist damit beginne, die investierten 11 Millionen mittels erhöhter Gebühren wieder hereinzuholen, solle Riehen die öffentliche Kontrolle über sein Kabelnetz behalten und verhindern, dass aufgrund der Verschlüsselung gewisse Programme nur mit zusätzlichen Gebühren geschaut werden können.

Trotz des klaren Abstimmungsergebnisses vom 25. Januar spricht das gegnerische Komitee auch vom «über-



Ein Kabelnetz spaltet die Gemüter: Die Riehener Stimmbewölkerung wird über den Verkauf befinnen. Foto: Toprak Yerguz

forderten Einwohnerrat». Das Geschäft sei in einem Tempo durch die Kommission gejagt worden, dass das Parlament keine Chance gehabt habe, sich seriös damit auseinanderzusetzen, erklärt Roth. LDP-Mitglied Felix Werner, ebenfalls im Komitee, erwähnt, dass verschiedene Einwohnerräte selber einräumten, nicht genau zu wissen, worum es gehe. Ausserdem seien in der vom Gemeinderat organisierten Info-Veranstaltung Ängste vor der Konkurrenz und der rasanten technischen Entwicklung geschürt worden, ohne festzuhalten, dass Riehen bereits ein sehr gutes Glasfasernetz habe, sagen die Mitglieder des Nein-Komitees. Daher auch der passende Vergleich mit dem wertvollen Tafelsilber, so Roth. Jedenfalls habe die Angst vor einer Steuererhöhung und das «Zückerchen», die 11 Millionen für die Schuldensanierung zu verwenden, die Mehrheit des Parlaments überzeugen können. Dabei sei doch der Unterhalt des Kommunikationsnetzes wie der des Strassennetzes zum Service public zu zählen, finden Roth und Werner.

«Untergegangenes» Angebot

Alternativen zu einem Verkauf des K-Netzes seien vorhanden. Etwa könne eine Gesellschaft die Dienstleistungen anbieten – wie dies beim Wärmeverbund «erdwärmeriehen» der Fall sei,

eine Stiftung, eine gemeinnützige AG oder eine GmbH. Als Beispiel nennen Roth und Werner das Verbundnetz GGA Pratteln, dem mehrere Gemeinden angeschlossen sind. «In diesen Gemeinden funktionieren die lokalen Kabelnetze; unverschlüsselt und günstiger», sagt Roth. Im Übrigen gebe es ein konkretes Angebot der GGA Pratteln zu einer Zusammenarbeit mit Riehen, das aber irgendwie «untergegangen» sei.

René Hofer der GGA Pratteln bestätigt, dass man sich bei der Ausschreibung für das Riehener Kabelnetz beteiligt habe, allerdings nicht mit der Intention dieses zu kaufen – aufgrund der Spezialfinanzierung der GGA Pratteln sei dies gar nicht möglich – sondern mit einem alternativen Vorschlag zur Zusammenarbeit von Pratteln beziehen. «Natürlich haben wir ein geschäftliches Interesse daran, die Signale zu liefern», sagt Hofer, der bereits 2008 einen Vorschlag zur Kooperation mit Riehen machte. Im Schreiben vom Juli erwähnt ist das Angebot, die Signale von der Prattler Kopfstation zu Bedingungen zu liefern, die tiefere Gebühren bei mindestens gleichwertigen Leistungen möglich machen. Das Prattler Schreiben habe im Riehener Gemeinderat vor-

gelegen, bestätigt Gemeinderat Thomas Meyer, weist aber darauf hin, dass es keine eigentliche Kaufofferte war, wie sie die Ausschreibung verlangte. «Die Gemeinde wäre mit dieser Lösung immer noch in gleichem Masse involviert», erklärt Meyer. Das Angebot von Pratteln habe zwar nicht im Einwohnerrat vorgelegen, aber der Grundsatzentscheid des Verkaufs des K-Netzes sei von diesem ja bereits beschlossen gewesen, sagt Meyer. Allerdings liegen zwischen dem Vorschlag aus Pratteln und der einwohnerrätlichen Abstimmung immerhin sechs Monate.

Thomas Strahm, Präsident des Komitees «Ja zum Kabelnetz für die Zukunft», bestehend aus Vertretern von CVP, EVP, FDP, GLP und LDP, ist zumindest in einem Punkt mit dem gegnerischen Komitee einig: «Der Gemeinderat hat uns das Geschäft so kurz und sec vorgelegt – das war unseriös.» Das Pro-Komitee lehnt eine Betreibung des Kabelnetzes auf Kosten der Steuerzahler ab und setzt sich für ein «auch in Zukunft leistungsfähiges und bezahlbares Kabelnetz» ein, was mit dem Verkauf desselben an UPC Cablecom erreicht werden soll. Hauptargumente sind die zehnjährige gute Zusammenarbeit mit der Firma, welche die permanente Weiterentwicklung des Netzes und der Kommunikationsdienste gewährleiste.

«Verlorene Abonnenten, steigende Kosten»

Auf die Frage, warum man das Netz überhaupt verkaufen solle, wenn doch alles gut sei, führt Strahm die sinkenden Teilnehmerzahlen und steigenden Investitionskosten ins Feld. «Die Zeit läuft uns davon, denn mit dem Ausbau der Swisscom und der anderen Anbieter kommt viel auf uns zu.» Jeden Monat gingen Abonnenten an die Konkurrenz verloren, was weniger mit der Qualität des Angebots zu tun habe als mit der Fluktuation der Bevölkerung. Ursprünglich erstellt habe man das Kabelnetz 1975, um dem drohenden Antennenwald entgegenzuwirken. Da dies heute nicht mehr nötig sei, könne man es auch wieder verkaufen. An einer Alternativlösung im Stil der GGA Pratteln kritisiert der Präsident des Ja-Komitees, die GGA Pratteln habe keine transparenten Grundlagen. Ausserdem gebe es keine gerade für die Expats interessanten «Päckli»; für den Telefonanschluss müsse ein separater Vertrag abgeschlossen werden.

Auf das gegnerische Argument des drohenden Anstiegs der Abgebühren nach 2015 reagiert Strahm gelassen. Das Bundesamt für Kommunikation und der Preisüberwacher seien ja dafür zuständig, dass ein gewisser Rahmen nicht überschritten werde. Ausserdem gehöre das Unterhalten eines Kommunikationsnetzes seines Erachtens nicht zum Service public. «Die IWB wurden privatisiert, Spitäler werden privatisiert; nur beim Kommunikationsnetz kann man es sich nicht vorstellen», meint Strahm. Spannend werde es, wenn Nein gestimmt würde. Falls es beim Status quo bliebe, müsse das K-Netz aufgrund des Kundenverlusts womöglich noch subventioniert werden. Der Vergleich mit dem Tafelsilber hinke: «Da muss man nicht jährlich Millionen reinbuttern; Tafelsilber gewinnt sogar noch an Wert, wenn man es liegen lässt.»

Podiumsdiskussion «Das K-Netz verkaufen?»

Den Befürwortern und Kontrahenten des K-Netz-Verkaufs live beim Argumentieren zuschauen und ihnen anschliessend selber auf den Zahn fühlen können alle Interessierten an der Podiumsdiskussion von kommendem Montag, 16. April, um 19.30 Uhr im Kellertheater im Haus der Vereine. Auf der Pro-Seite diskutieren Thomas Strahm (LDP) und Jürg Sollberger (EVP), auf der Kontra-Seite Franziska Roth (SP) und Felix Werner (LDP). Moderiert wird die Veranstaltung von RZ-Redaktor Toprak Yerguz.

Reklameteil

RZ025368

29.1. – 13.5.2012

PIERRE BONNARD

FONDATION BEYELER

WWW.FACEBOOK.COM/FONDATIONBEYELER

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

Panne im Netz

ty. Viel schlechter hätte das Timing nicht sein können. Just am Tag, als die Riehener Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Abstimmungsunterlagen zum K-Netz-Verkauf im Briefkasten voranden, fielen die Internet- und Telefonienetze der designierten Käuferin UPC Cablecom aus. Betroffen waren die Gemeinden Riehen und Bettingen. Der Dienstausfall setzte am Mittwochmorgen ein. Gegen Abend war die Panne behoben.

Anlässlich der bevorstehenden Abstimmung über den geplanten Verkauf des Kabelnetzes werden viele Leserinnen und Leser in ihren Briefen an die RZ nicht müde, das schlechte Bild der UPC Cablecom wieder aufzuwärmen. Ein Bild, das die Firma vor allem zu Anfangszeiten des Internets erlangt hat und in der Folge nie mehr losgeworden ist.

upc cablecom

Kombi-Angebote Internet Telefonie Fernsehen Kabelanschluss Support

Support

Netzwerkstatus

Um unsere Dienstleistungen stets auf dem neuesten Stand zu halten, arbeiten unsere Techniker täglich an der Infrastruktur von upc cablecom.

Natürlich sind wir besorgt, dass Sie zu Hause nichts davon merken. Sollte trotzdem einmal eine Störung auftreten, so erfahren Sie es auf dieser Seite.

Aktuelle Störungen und Wartungsarbeiten

Status Service Region Beginn

Anleitung / Videolanleitungen

Netzwerkstatus

Internet und Telefonie Riehen, Bettingen 11.04.2012 16:50 Ausblenden

Service Points

Support Community

Kontakt

Beginn: Mittwoch, 11.04.2012 16:50

Ursache: Unbekannt

Momentan steht der Dienst in folgenden Ortschaften nicht oder nur eingeschränkt zur Verfügung:

4125 Riehen

4126 Bettingen

Unsere Techniker arbeiten bereits an der Lösung. In der Zwischenzeit bitten wir Sie um Verständnis.

Reklameteil

Heinz

DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

zarte NATURA

Kalbs Ribeye

Steak und Braten

mit Kochrezept

Telefon 061 643 07 77



AUS DEM GEMEINDERAT

Kirchlifest vom 10. Juni 2012

Am 10. Juni 2012 findet zum sechsten Mal ein kleines Fest zugunsten der Aufstockung der Pfarrstelle Bettingen statt. An diesem Sonntag wird auf dem Schulhausplatz ein Festgottesdienst mit anschliessendem Buurezmorge auf dem Lindenplatz stattfinden.

Der Gemeinderat unterstützt das Projektteam «Pfarrstelle Bettingen» beim jährlich stattfindenden Kirchlifest und erlässt die Allmendgebühren für diesen Anlass.

Pfarrer Fischer verrichtet zugunsten der Bettinger Bevölkerung soziale Arbeit – unabhängig von der Konfessionszugehörigkeit – in mannigfacher Weise; der Gemeinderat dankt ihm an dieser Stelle für seinen vielseitigen Einsatz und sein professionelles Wirken ganz herzlich.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.

Die Redaktion

Regio-Messe: Viele Menschen am Stand

rz. Bereits zum sechsten Mal hat sich Riehen an der Regio-Messe in Lössach mit einem eigenen Stand präsentiert und mit hiesigen Kulturinstitutionen und Kulturveranstaltungen den Standort Riehen beworben.

Über 500 Personen nahmen am Wettbewerb am Stand teil, wie Pro Riehen per Medienmitteilung informiert. Am Wettbewerb gab es drei Preise mit Verbindung zu Riehen zu gewinnen. Die Sieger heissen Laura von Götz (aus Dogern), die eine Führung durch das Spielzeugmuseum für 15 Personen gewann, Tanja Heckenborn (Lössach) mit einer Führung für 20 Personen durch Riehen mit dem Verkehrsverein und Felix Lüscher (Riehen), der sich mit einer Gruppe von 10 Personen durch die Fondation Beyeler führen lassen darf, Aperitif inklusive.

Interessant an der Messe, an der zahlreiche Kontakte geknüpft worden seien, sei die hohe Besucherzahl aus der Schweiz gewesen. So stammten knapp 40 Prozent der Standbesucher aus Basel oder Baselland, darin eingeschlossen 14 Prozent Riehenerinnen und Riehener, während rund 60 Prozent aus dem südbadischen Raum an die Messe kamen.

Bewährt habe sich die Aktion mit der Pro Riehen Card, die am ersten Tag den kostenlosen und danach den reduzierten Eintritt zur Messe gewährte, was rege benutzt worden sei.

Der Flohmarkt kehrt zurück

rz. Endlich wieder Flohmarkt im Niederholz! Am letzten Sommerferien-Wochenende findet zum neunten Mal der beliebte Flohmarkt im Niederholz statt. Nach einer baubedingten Pause von zwei Jahren darf am Samstag, dem 11. August, am Keltenweg in Riehen wieder flaniert, Schnäppchen ergattert und gefeilscht werden. An rund 80 Ständen mit Haushaltsartikeln, Kleidern, Kuriositäten und dem Kinderflohmarkt finden die Besucher, was das Herz begehrt. Das Andreashaus lädt mit erfrischenden Getränken und feinen Snacks zum Verweilen ein.

Infos gibt es per E-Mail unter: flohmiqvn@gmx.ch. Der Quartierverein Niederholz freut sich auf alle Besucher.

LESERBRIEFE

Nein zum Verkauf des K-Netzes

Ich fasse es nicht. Die Gemeinde will unser Kabelnetz an die UPC Cablecom verkaufen. Was glauben denn der Gemeinderat und die Befürworter in den Leserbriefen, weshalb die Cablecom unser Netz kaufen möchte? Das sind keine Wohltäter, sondern knallharte Geschäftemacher, welche Geld fürs Kabelnetz aufwerfen, um sich dann damit eine goldene Nase zu verdienen. Das Argument – die Gemeinde müsste für den Ausbau des Netzes noch Geld investieren und dies über Steuern finanzieren – ist absolut nicht zu Ende gedacht. Was glauben Sie wohl, was passiert, wenn die Cablecom investieren muss? Sie wird hemmungslos die Gebühren erhöhen, ohne dass wir dann etwas dazu zu melden haben, nach dem Motto «wer zahlt, befiehlt». Wir werden also so oder so die Rechnung entweder über Steuern oder über Gebühren bezahlen müssen. Nur, bei den Gebühren können wir nicht mehr mitbestimmen. Weiter möchte ich noch daran erinnern, dass die Gemeinde vor einiger Zeit intervenieren musste, als die Cablecom einige Sender aus dem Programm kippen wollte. Diese Mitbestimmung kann man vergessen, wenn das Kabelnetz verkauft ist. Ich bitte deshalb alle: Legen Sie ein entschiedenes Nein in die Urne, damit wir auch in Zukunft selbst über unsere Programme mitbestimmen können und nicht mit überhöhten Gebühren abgezockt werden.

Karl Aschmann sen., Riehen

Steuergelder für das K-Netz?

Warum sollen wir das Kabelnetz verkaufen? Es funktioniert doch alles gut und alle sind doch zufrieden. Warum also?

Seit wann gehört der Betrieb eines Kommunikationsnetzes zu den Kernaufgaben einer Gemeinde, wenn sich sogar der Kanton und der Bund davon gelöst haben?

Das Riehener Kommunikationsnetz ist heute in einem hervorragenden Zustand, weil die Gemeinde Riehen seit Jahren viel Geld investiert hat, um die Anlage dem jeweils neuesten Stand anzupassen. Da sich die Technologien aber immer schneller weiterentwickeln und die bestehenden Abonnenten zusehends mit der wachsenden Konkurrenz geteilt werden müssen, geht die Rechnung mit einer lokalen Lösung nicht mehr auf. Diese Differenz und das Risiko soll nicht der Steuerzahler tragen.

Darum stimmen auch Sie Ja zum Einwohnerratsbeschluss betreffend Verkauf des Kommunikationsnetzes Riehen!

Thomas Strahm, Einwohnerrat LDP

Lokal statt global

Warum globalisieren, wenn regionale Lösungen sich vor der Haustür anbieten? Mit den Gemeindefunktionen unserer Nachbarkommunen Pratteln, Birsfelden und/oder Reinach bieten sich qualitativ gute und sehr preisgünstige Alternativen zum Verkauf des K-Netzes an. Eine konkrete Anfrage zur Zusammenarbeit liegt dem Riehener Gemeinderat seitens Pratteln seit Sommer 2011 vor. Leider wurde diese gar nicht erst in die Evaluation miteinbezogen. Ein Zusammenschluss mit diesen Gemeinden würde Synergien im technischen, wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Bereich ermöglichen. Der Service public, das

K-Netz gehört ganz klar dazu, wäre auch hier gewährleistet. Lokale Lösungen können ausserdem viel besser auf die Bedürfnisse der einheimischen Gewerbes und der hiesigen Bevölkerung Rücksicht nehmen. UPC Cablecom ist bloss ihren US-amerikanischen Investoren und Aktionären verpflichtet – und damit ganz eindeutig der falsche Partner für unser K-Netz. Mit ihm würde erstens der TV/ Radioempfang wesentlich teurer, zweitens verlieren wir die Unabhängigkeit und Mitsprache über die Programmgestaltung und drittens haben wir ausgezeichnete Alternativen – siehe oben. Am 6. Mai deshalb ganz klar ein Nein zum Verkauf des Riehener Kabelnetzes!

Christian Burri-Fey, Einwohnerrat SP

Als Steuerzahler auf der sicheren Seite

Als 1974 die Gemeinde beschloss, ein eigenes Kabelnetz zu erstellen, ging es vorwiegend darum, den störenden Fernsehantennen auf den Hausdächern entgegenzuwirken. Ende der 90er-Jahre wurde das Gemeindefunktionalsnetz zu einem modernen Kommunikationsnetz umgebaut.

In den letzten Jahren hat sich aber eine rasante Entwicklung im Telekommunikationsbereich gezeigt. Seit Anfang Jahr baut die Swisscom flächendeckend ein hochmodernes Glasfasernetz in Riehen. Bis Ende 2014 sollen alle rund 11 000 Wohnungen und Geschäfte an dieses Netz angeschlossen sein.

Schon heute nutzen viele Riehenerinnen und Riehener die zusätzlichen Angebote von Swisscom oder UPC Cablecom für digitales Fernsehen, Internet- oder Telefondienste.

Das Riehener Kabelnetz verliert deshalb täglich Kunden. Waren es Ende 2011 noch 8987 Abonnenten, sind bis Ende März 2012 schon wieder 198 Kündigungen eingegangen. Dieser Trend wird sich in Zukunft noch verstärken. Darum ist jetzt der richtige Zeitpunkt, um unser Kabelnetz zu verkaufen.

Angst vor Preiserhöhung? Sicher nicht, denn in Zukunft kann ich den Anbieter aussuchen, bin aber als Steuerzahler auf der sicheren Seite!

Deshalb stimme ich mit Überzeugung Ja zum Kabelnetzverkauf.

Silvia Schweizer, Fraktionspräsidentin FDP die Liberalen

Daten sichern

Ich habe den Verkaufsvertrag mit der Cablecom durchgelesen. Dabei bin ich ziemlich erschrocken: Riehen muss alle Kundendaten der neuen Besitzerin übergeben. Ich will aber nicht, dass meine persönlichen Daten in die Hände dieser Firma gelangen, deren Sitz in den USA liegt.

Ausserdem befürchte ich, dass in Zukunft die Senderauswahl rein kommerziellen Interessen unterliegen wird. Ich stimme deshalb am 6. Mai Nein zum K-Netz-Verkauf.

Edith Behr, Riehen

Preisvergleiche

In Basel-Stadt zahlen die Abonnenten bei UPC Cablecom für das analoge TV/Radio-Grundangebot jetzt schon die höchsten Anschlussgebühren der Region. In Riehen/Bettingen 17 Franken pro Monat, in Basel sogar 26.85 Franken. Die Abonnenten in Aesch, Arlesheim, Binningen und Reinach zahlen bei InterGGA zwischen 8 und 10 Franken pro Monat inklusive kostenloses TV/Radio-Digital-Angebot. Wenn Riehen das K-Netz an UPC

Cablecom verkauft, werden die Gebühren garantiert für Riehen und Bettingen steigen und das darf nicht sein. Ich vermute, dass es dem Gemeinderat Riehen von Anfang an nur darum ging, das K-Netz so schnell wie möglich zu verkaufen, ohne sich der Konsequenzen bewusst zu sein. Warum wurden nicht andere Varianten und Geschäftsmodelle (Genossenschaft, AG, Anschluss bei InterGGA) geprüft? Es gibt noch zu viele offene Fragen, darum stimme ich Nein zum Verkauf des K-Netzes.

Karl Ettl, Riehen

Kontrolle nicht aus der Hand geben

Das Riehener Kabelnetz ist bewährt und funktioniert gut. Warum sollen Riehen und Bettingen dieses Netz jetzt an Cablecom verkaufen? Es leuchtet mir nicht ein, weshalb wir die Kontrolle über unser Fernsehnetz und das Senderangebot jetzt an einen amerikanischen Multi abgeben sollen. Deshalb stimme ich Nein zum Kabelnetzverkauf.

Gerhard Bächlin, Riehen

Lokales K-Netz für Unternehmen

Für mich als Vertreter eines KMU ist die Kommunikationstechnologie zentral, um mich erfolgreich auf dem Markt behaupten zu können. Ich wünsche mir, dass das Riehener K-Netz für die lokalen Unternehmen optimal zugeschnittene Angebote machen kann. Ein in Riehen verankertes K-Netz kann dies mit Sicherheit um Meilen besser als eine amerikanische Firma. Deshalb sage ich als Riehener Unternehmer Nein zum K-Netz-Verkauf.

Guido Vogel, Geschäftsführer und Mitinhaber der Mabritec AG

Nein zur Entmündigung

Eine Demokratie ohne mündige Bürger und Bürgerinnen ist unvorstellbar. Mündige Bürger und Bürgerinnen müssen sich unabhängig informieren können. Dazu braucht es ein breites Angebot an Medien wie Fernsehen und Internet. Wenn die Gemeinde Riehen ihr Kabelnetz an eine Privatfirma verkauft, so wird künftig diese darüber befinden, welche Angebote zu welchem Preis gemacht werden. Mit der Cablecom würde somit eine amerikanische Privatfirma entscheiden, zu welchen Informationen die Bürger und Bürgerinnen von Riehen Zugang erhielten. Dies ist unserer Demokratie abträglich. Der Zugang zu Informationen muss für alle Bürger und Bürgerinnen unabhängig von ihrem Einkommen weiterhin gewährleistet sein. Deshalb muss das Riehener Kabelnetz in öffentlichem Besitz bleiben. Das erreichen wir mit einem Nein zum K-Netz-Verkauf.

Roland Engeler, Einwohnerrat SP

Sich ärgern übers Schlangengestehen?

Noch bis Ende April stresst die Cablecom die Riehener beim Beschaffen einer Gratskarte fürs Digital-Fernsehen. Beim örtlichen Cablecom-Vertreter stauen sich die Kunden. Wissen Sie, dass technisch gesehen gar keine Notwendigkeit für eine solche Karte besteht? Die Cablecom versucht, mit der Verschüsselung der Programme möglichst viele Kunden zu binden, um Geld zu nehmen für etwas, das eigent-

lich frei erhältlich ist, zum Beispiel über Satellit, und um damit das Rating an der Börse hochzuschrauben. In den Gemeinden um Basel, von Rheinfelden über Pratteln und Reinach bis Binningen und einigen Gemeinden im Oberbaselbiet geht dies seit jeher viel einfacher. Zudem können an den bestehenden Anschlüssen in der Wohnung beliebig viele Fernsehempfänger für digitales Kabel-TV angeschlossen werden, ohne irgendwelche Umtriebe und Umbauten.

Ich stimme deshalb gegen den Verkauf des Kabelnetzes, also für den Verbleib im Gemeindebesitz. Dann kann ein neuer Anbieter das Leben mit der Telekommunikation einfacher und erst noch billiger machen.

Max Kölliker, Riehen

Zur Spitalfinanzierung

Der Titel des Frontartikels der RZ Nr.13 lautete «Gemeinde und Kanton haben sich gefunden». Müsste es nicht eher heissen: Der Kanton hat die Gemeinde gefunden, und wenigstens die Gemeindekasse?

Nun wird deutlich, wie schon längst vermutet, dass die Spitalschliessung die Gemeinde teurer zu stehen kommt, als wenn man den Spitalbetrieb noch zehn Jahre hätte weiterlaufen lassen.

Es wären nicht nur weniger Steuergelder verschleudert worden, sondern es wäre den Angestellten und den Einwohnern sehr viel Leid erspart geblieben. Der damalige Gemeinderat hat sich nicht gründlich informiert und gehört beim nächsten Wahlgang nicht mehr gewählt. Da gehe ich mit Dr. von Aarburg (Leserbrief in der letzten Woche) einig.

Nun, die Sache ist nicht mehr rückgängig zu machen. Wir haben nun einmal kein Spital mehr und müssen damit leben. Allerdings ist der Bevölkerung immer noch nicht klar, dass es im sogenannten Gesundheitszentrum keine Notfallstation, kein Ambulatorium und keine Walk-in-Praxis gibt (wie ursprünglich versprochen!). Die Ärztinnen und Ärzte dort führen eine ganz normale Hausarztpraxis mit ihren eigenen Patienten. Sie werden daher zu Unrecht angegriffen, wenn sie unangemeldete Patienten, die einen eigenen Hausarzt haben, eben an diesen verweisen.

Im Notfall wende man sich also an den eigenen Hausarzt oder direkt an die medizinische Notrufzentrale mit der Nummer 061 261 15 15.

Dr. med. Ruth Riner, Riehen

Anzeigen statt WLAN

Die BVB möchten etwas «Modernes und Abgefahrenes» und bieten auf der Linie 6 das Gratis-Surfen im Internet an.

Wir wären schon froh, denn die BVB endlich einmal die längst überfälligen elektronischen Anzeigetafeln installieren würden. Von den zwölf Haltestellen ab Badischem Bahnhof bis Riehen Grenze verfügen nämlich nur gerade drei über solche Informationselemente – und auch in Richtung Stadt sieht es kaum besser aus.

Statt Haltestellen mit Gratis-WLAN auszustatten, wären elektronische Anzeigen sicher wichtiger – insbesondere an Haltestellen mit Umsteigefunktionen, wie zum Beispiel Weillstrasse, Bettingerstrasse, Habermatten oder Eglisee. Vor allem aber wäre eine entsprechende Verbesserung bei der Bus-Haltestelle Friedhof Hörnli in beide Richtungen nicht nur wünschenswert, sondern dringend notwendig.

Rose-Marie Karlin, Riehen

Reklameteil

JA zum Kabelnetz für die Zukunft

Abstimmung am 6. Mai 2012

JA zu einem Kabelnetz, bei dem die Weiterentwicklung des Netzes und die Dienste gewährleistet bleiben

JA zu einem fairen Wettbewerb – aber nicht auf Kosten der Steuerzahler

JA zu einem zuverlässigen Kabelnetz für die Zukunft

JA zu einem kompetenten Partner mit einem Topperservice aus erster Hand

Komitee «JA zum Kabelnetz für die Zukunft»
c/o LDP Riehen
Postfach, 4125 Riehen 1

www.ja-zum-kabelnetz.ch

RZ028171

CARTE BLANCHE

Des Gärtners Geduld



Franz C. Widmer

«Viel Geduld – es ist längst nicht alles kaputt!» Der Gärtnermeister sprach beim Hundespaziergang nicht etwa über die neuesten Ent- und Verwicklungen in der jüngeren Dorfpolitik. Er sprach über

sein Fachgebiet, über Rosen, Kirschlorbeer, Clematis & Co., die nach dem kalten Winter auch nach Ostern noch eine jämmerliche Falle machen. «Geduld – der Boden ist noch sehr kalt. Erst wenn es richtig wärmer wird, sehen wir, was alles noch treibt. Und was trotz allem doch weggeschnitten werden muss.»

Ich mag diesen Optimismus, dem amerikanische Populär-Wissenschaftler wohl «die Kraft des positiven Denkens» zuschreiben würden. Vielleicht sollte ich mit dem Gärtnermeister doch einmal nicht nur über Kletter-, Strauch- und Edelrosen, sondern auch über die guten und schönen Seiten unseres Dorflebens diskutieren.

Wir hätten viele Themen: Enkelin und Enkel freuen sich auf die neuen Kinderspielplätze, auf denen halbe Wälder verbaut werden. Meinen Gästen war es schon einige Male wohl im Landgasthof, wo der Gastgeber sogar in Sachen Weinpreise lernfähig ist. Das neue Konzept für die Schlipferhalle überzeugt mit seiner sozialpolitischen Zielsetzung. An der Regiemesse in Lörach konnten wir uns vielen Standbesuchern als Ort mit Lebenskultur «verkaufen».

Weiter könnten wir diskutieren über die guten Gemeindefinanzen und über die fantasievollen Anstrengungen von Dorfgeschäften und Gewerbe, trotz hartem Franken gegen die Konkurrenz aus der badischen Nachbarschaft gut zu bestehen. Und wir beide würden uns freuen auf die schon traditionellen Wenkenhof-Gespräche vom 7./8. Juni, wenn in schönster grüner Umgebung Fachleute aus Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft zum Thema «Kapitalismus – was sonst?» diskutieren.

Friede, Freude, Eierkuchen: Ich vermute, wir hätten es schön beim Diskutieren, der Gärtnermeister und ich. Nur ein Thema würde ich – zumindest nicht als Präsident von Pro Riehen, der statuten-gemäss parteipolitisch neutral ist – nicht anzuschneiden wagen: wie es denn weitergehen soll mit der Entwicklung des Dorfbereichs.

Falls es denn überhaupt weitergeht. Der Gärtnermeister würde wohl sagen, als Rieherer Urgestein kenne er das Dorf viel besser als ich, der ja erst vor etwas über 20 Jahren zugezogen sei. Und er wisse, dass nichts passiert, weil das Referendum schon vor jedem Plan auf dem Tisch liege. Ich aber bin da der optimistische Gärtner: Lasst es wärmer werden – dann treibt's schon. Und schön. Und die alten Äste abschneiden.

Franz C. Widmer, Jg. 1942, lebt in Riehen, ist Journalist und Präsident von Pro Riehen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr

Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michele Fallier (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhartverlag

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

FINANZEN Gemeinde Riehen legt Rechnungsergebnis vor

Finanzen im grünen Bereich



Der Kaufpreis für die Moostal-Parzellen und Abschreibungen von 15 Millionen Franken sind in den Rechnungsabschlüssen bis Ende 2011 bereits enthalten.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Die Rechnung 2011 der Einwohnergemeinde Riehen schliesst bei einem Aufwand von 91,1 Millionen Franken mit einem Überschuss von 1,4 Millionen Franken ab. Das hat die Gemeinde diese Woche bekanntgegeben. Der detaillierte Bericht erscheint in wenigen Tagen, Rechnung und Geschäftsbericht 2011 werden im Juni im Parlament behandelt.

Der positive Abschluss ist umso bemerkenswerter, als in den Rechnungen der Jahre 2010 und 2011 der gesamte Kaufpreis von rund 37 Millionen Franken für das Moostal samt Abschreibungen in der Höhe von 15 Millionen Franken bereits enthalten ist. Das bedeutet, dass das Moostal in der Bilanz der Gemeinde nur noch mit einem Wert von rund 22 Millionen Franken erscheint – im Hinblick darauf, dass laut dem Volkswillen ein Grossteil der Moostalparzellen aus der Bauzone ausgenommen werden soll. Dies kann aber erst mit Inkrafttreten der Zonenplanrevision geschehen, die derzeit im Gang ist.

Ebenfalls in der Rechnung 2011 enthalten ist eine Rückstellung von 3,35 Millionen Franken für die Kosten der neuen Pflegefinanzierung gemäss der neuen Bundesgesetzgebung. Die restlichen Spitalschlusskosten sind ebenfalls in der Rechnung 2011 enthalten. Ausserdem konnte Fremdkapital in der Höhe von 4 Millionen Franken zurückgezahlt werden. Damit ist die Gemeinde nur noch mit 9 Millionen Franken verschuldet.

Finanzchef Christoph Bürgenmeister sieht die Gemeindefinanzen längerfristig im Lot. Über alle Produktgruppen hinweg lagen die Kosten

im Rechnungsjahr 2011 rund eine Million Franken unter dem Budget. Mehrkosten in Höhe von drei Millionen Franken gab es – durch die schon erwähnten Pflegekosten – im Bereich Gesundheit und Soziales, rund 1,5 Millionen weniger hoch als budgetiert waren die Kosten für die Primarschule und 700'000 Franken besser als budgetiert schnitt die Produktgruppe Kultur, Freizeit und Sport ab. Eine Abschreibung von 1,6 Millionen Franken wurde auf die Beteiligung der Gemeinde am Wärmeverbund Riehen vorgenommen. «Dies ist eine vorübergehende Massnahme», erklärt Bürgenmeister, «denn unsere Beteiligung hat derzeit weniger Wert, weil in den Ausbau des Netzes investiert wird. Wenn der Ausbau abgeschlossen ist, wird unsere Beteiligung im Wert wieder steigen.»

Zurückgegangen sind im Jahr 2011 die Steuereinnahmen. Während die Einkommenssteuereinnahmen – entgegen den Befürchtungen der Gemeinde – in etwa gleich geblieben sind, sanken die Vermögenssteuern gegenüber dem Vorjahr um rund fünf Millionen Franken – mit einem Rückgang von 3,5 Millionen Franken hatte man im Budget 2011 gerechnet. «Daran sieht man, dass die Wirtschaftskrise auch in Riehen ihre Spuren hinterlässt», erläutert Bürgenmeister, der einmal mehr darauf hinweist, dass die vermögenden Rieherer Steuerpflichtigen einen erheblichen Teil an den Gemeindehaushalt beisteuern. Im Steuerjahr 2009 beispielsweise kamen rund fünf Prozent der Steuerpflichtigen für fast ein Drittel der Einkommenssteuern auf.

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Rolf Dischner

Jeder von uns weiss, welche Faszination vom Medium Film ausgeht. Als die Bilder laufen lernten und als in der Stadt Basel die ersten Lichtspielpaläste aufkamen, war dies eine kleine Revolution. Fortan war nichts mehr, wie es früher war. Dank dem Film ist es möglich, wichtige Ereignisse zu dokumentieren, spannende Statements von Persönlichkeiten festzuhalten und unvergessliche Momente für die Nachwelt zu retten.

Auch Rolf Dischner hat mit dem Medium Film zu tun. Er ist an sich gelernter Krankenpfleger. Später avancierte er zum Rettungssanitäter bei der Novartis und musste nach Betriebsunfällen immer wieder Erste Hilfe leisten. Vor rund 40 Jahren kam er erstmals mit der Filmerei in Kontakt. In einem Schaufenster entdeckte er damals einige Super-8-Kameras. Seit diesem Tag hat ihn das Metier Film nicht mehr losgelassen. Für rund 2000 Franken besorgte er sich eine S-VHS-Kamera und filmte während den nächsten paar Jahren in erster Linie private Anlässe: Geburtstage, Feste und Feiern jeglicher Art. Mit viel Fleiss und Akribie vertiefte er seine Kenntnisse. Freunde und Bekannte sahen sein Talent und boten ihm auch immer wieder auf, wenn es etwas zu filmen gab.

Woher kommt bei ihm diese Faszination für den Film? «Jeder Mensch braucht ein Hobby als Ausgleich zu seinem Beruf», berichtet er. «Für mich ist es eben das Filmen. Wer filmen möchte, muss das Auge dazu haben. Er muss gestalterische Ideen mitbringen, er sollte kreativ sein, am Schnitt-



Stolzer Besitzer von zwei Digital Kameras: Rolf Dischner.

Foto: Lukas Müller

pult Freude haben und exakt arbeiten. Bei der Arbeit mit Bild und Ton muss man auch geduldig und perfektionistisch sein. Das passt genau zu mir.»

Im Lauf der Zeit durfte Rolf Dischner, der mit seiner Frau Regula, einer Hobby-Jodlerin, am Talweg in Riehen wohnt, neben vielen Familienfilmen, Ferienfilmen und Hochzeitsfilmen auch zahlreiche öffentliche Veranstaltungen auf Zelluloid bannen. Zu seinen wichtigsten Werken gehörten die Aufzeichnungen der Vorfasnacht-Stubete in Basel und des Schnäggefürzli in Oberwil und die Aufführung von «Touche Ma Bouche» mit dem Titel «Kapern und Schweine» im Theater Teufelhof. Dort konnte er zeigen, was

GRATULATIONEN

Felix Ferdinand Musfeld-Probst zum 90. Geburtstag

rz. Am 16. April kann Felix Musfeld seinen 90. Geburtstag feiern.

Er ist in Basel aufgewachsen, hat dort die Schulen besucht, machte die Ausbildung zum Hochbauzeichner und besuchte die Kunstgewerbeschule. Seinen Berufseinstieg als Hochbauzeichner hatte er auf der Axalp, von wo er nach Basel zurückkehrte, als sein Vater sein Baugeschäft anfang, um ebenfalls dort einzusteigen. 1949 heiratete Felix Musfeld; 1950 und 1953 wurden die beiden Söhne Beat und Stephan geboren. Seine erste Frau ist leider sehr früh gestorben. 1979 heiratete der Jubilar seine zweite Frau Antoinette, mit der er noch immer an der Kilchgrundstrasse in Riehen den Garten und das Haus genießt.

Sport war im Leben von Felix Musfeld stets wichtig. Er spielte im Rahmen des Firmensports Fussball sowie in der Eishockeymannschaft der Senioren beim EHC, und bis letzten November ging er noch einmal wöchentlich Fussball und Tennis spielen.

Von 1970 bis 1976 war er Präsident des FCB; in dieser Zeit wurden im «Joggegi» erstmals Zuschauerzahlen um die 20'000 gezählt. Auch im Fasnachtskomité engagierte sich der Jubilar und rief während seiner Amtszeit unter anderem die Laternenausstellung auf dem Münsterplatz ins Leben. Mit 75 Jahren schliesslich entdeckte er über seinen Sohn mit den Oldtimern ein neues Hobby.

Die Rieherer Zeitung gratuliert Felix Musfeld herzlich zum 90. Geburtstag und wünscht ihm für die kommende Zeit nur das Beste.

Gemeinde Riehen



Ersatzwahl eines Mitglieds in die Josef Oberle-Gedächtnisstiftung

Der Gemeinderat Riehen hat für den Rest der vier Jahre dauernden Amtsperiode bis Ende April 2014 anstelle des zurückgetretenen Hansjörg Beck Ruedi Illes als Mitglied in die Josef Oberle-Gedächtnisstiftung gewählt.

Riehen, den 3. April 2012

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: Willi Fischer
Der Gemeindeverwalter:
Andreas Schuppli

Nelly Sutter-Resele zum 90. Geburtstag

rz. Am Dienstag, 17. April, kann Nelly Sutter ihren 90. Geburtstag feiern. Die aus Herisau stammende Jubilarin lebt bereits seit 60 Jahren in Riehen; vorher war sie für fünf Jahre in Basel zu Hause.

In die Nordwestschweiz ist sie durch ihren Mann gekommen – ein Thurgauer, der in Basel arbeitete und den sie in der Ostschweiz an einem Turnfest kennengelernt hatte. Nach ein paar Jahren wurde geheiratet und Nelly Sutter zog zu ihrem Mann nach Basel; danach an die Rauracherstrasse in Riehen, wo die Rieherer Bürgerin noch immer gerne wohnt. Heute freut sich Nelly Sutter-Resele an ihrer tollen Familie – sie hat drei Kinder, sieben Enkel und einen Urenkel. Die Rieherer Zeitung gratuliert Nelly Sutter herzlich zum runden Geburtstag und wünscht ihr im neuen Lebensjahr alles Gute.

Elisabeth Trümpy-Burch zum 80. Geburtstag

rz. Elisabeth Trümpy-Burch wurde am 13. April 1932 geboren und wuchs in Zürich auf. Sie studierte an der Musikhochschule, heiratete Kurt Trümpy und zog 1962 nach Riehen, wo sie seit 45 Jahren im gleichen Haus wohnt. Heute Freitag darf sie ihren 80. Geburtstag feiern. Ihren Mann verlor Elisabeth Trümpy leider vor zehn Jahren. Sie hat drei Kinder und sechs Enkel.

Die Rieherer Zeitung gratuliert der Jubilarin herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihr Gesundheit und alles Gute.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Grolimund Christian, geb. 1963, von Riehen und Matzendorf SO, in Riehen, Inzlingerstrasse 164.

Clalüna-Stutz Arno, geb. 1943, von Ardez GR, in Riehen, Unterm Schellenberg 147.

Müller-Steiner Josef, geb. 1932, von und in Riehen, In den Neumatten 9.

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

(Tenor). Für diesen Anlass durfte er sogar eine DVD produzieren.

Stand früher im Film alles ganz im Zeichen der aus heutiger Sicht vorsintflutlichen Super-8-Kameras, so hat sich das Kamera-Equipment in der Zwischenzeit stark gewandelt. Rolf Dischner wusste sich dem rasch wachsenden Markt intuitiv anzupassen. Im Schnitt gerechnet so alle fünf Jahre kam bei ihm eine brandneue Kamera ins Haus, denn wer in diesem Metier mithalten will, muss möglichst modernes Material einsetzen können. Heute verfügt Rolf Dischner über zwei professionelle Digitalkameras. Mit denen kommt er bestens zurecht. Beide Söhne der Familie waren in den vergangenen Jahren auch schon in das Film-Metier involviert – Patrick als Kameramann und Dominik als Cutter. Seit den Siebzigerjahren läuft das Film-Business von Rolf Dischner unter dem Gütesiegel Rodiba. Der Geschäftsgang in diesem professionell geführten Hobby-Betrieb ist fluktuierend und bildet mehr oder weniger die aktuelle Stimmung in der Wirtschaft ab. «Heute hat praktisch jeder eine eigene Kamera und filmt seine Anlässe selber», kommentiert Rolf Dischner lakonisch. «Aber wer wirklich etwas Bleibendes benötigt, kommt zu uns und wird entsprechend bedient.» Reich geworden ist der unterdessen pensionierte Rieherer mit diesem Zeitvertreib allerdings nicht: «Aber im Rückblick hat es sich gelohnt. Durch meine Filmarbeit und durch meine zahlreichen Kontakte mit den verschiedensten Menschen sind schöne Freundschaften entstanden, und die sind für mich mehr wert als alles Geld der Welt.»

Lukas Müller



13. – 22. April 2012

Halle 2.1 Stand B 20

Friedrich Reinhardt Verlag
Naturfreunde Schweiz
Reg. OL-Verband NWS
TCS Wandergruppe beider Basel
TOSCATOURS.CH
Wanderwege beider Basel



NSH SPRACHSCHULE



Starten Sie jetzt

- **Deutsch**
z. B. Tagesintensiv Montag bis Freitag
- **Englisch**
z. B. Business-Englisch
- Vorbereitung auf internationale Zertifikate
z. B. Goethe, Cambridge, DELF, DELE, AIL
- Über 30 weitere Sprachen



BILDUNGSZENTRUM BASEL

NSH Sprachschule
Elisabethenanlage 9
CH-4051 Basel
Tel. 061 270 97 97
info@nsh.ch
www.nsh.ch

www.nsh.ch – Ihre Schule direkt am Bahnhof



PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten, Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika, antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

Fachgerechte Haushaltsauflösungen und Liquidationen mit kompletter Entsorgung.

RZ025532

11 – 17 Uhr
Di geschlossen

LEGO® – Bau dir deine Welt

Bis 29. April 2012

Voranzeigen
22.4., 11.15 Uhr: Führung durch die Wettstein Häuser aus Anlass des 346. Todestages von Johann Rudolf Wettstein. Bernhard Graf.
28./29.4.: Fest zum 40. Geburtstag des Museums Abwechslungsreiches Programm unter dem Motto „Circus, Circus!“

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

Gemeindebibliothek Riehen
Dorf und Rauracher

Kommen Sie am 23. April 2012 in Ihre Bibliothek und tauschen Sie Ihre alte Tasche gegen die attraktive neue Bibliothekstasche.

Wir freuen uns auf Sie!



33.04. WEITERS DER BUCHER
JOURNÉE INTERNATIONALE DU LIVRE
LIBRARIATA INTERNAZIONALE DEL LIBRO

MARIMBA MEETS NUBYA

VIP-Tickets mit Backstage-Apero

Samstag 14. April 2012
Stadtcasino Basel
20 Uhr
Nubya & Band
Edith Habraken & SMEH

Vorverkauf: Bider & Tanner
www.biderundtanner.ch

SMEH
www.smech.ch

DORFKIRCHE RIEHEN
KONZERTZYKLUS 2011/2012
INNOVATIONS FRANÇAISES
Sonntag, 15. April, 17 Uhr

Kurt Meier (Oboe, Englischhorn) und das Caravaggio Quartett

Werke von Maurice Ravel, Jean Françaix, Frank Martin, César Franck

Vorverkauf:
Bider & Tanner, Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler 061 206 99 96
Infotek Riehen 061 641 40 70
Geschäftsstelle Connaissance-vous 061 825 64 22
Konzertkasse ab 16 Uhr

WWW.CONNAISSEZ-VOUS.CH

Kirchzettel
vom 15.4.2012 bis 21.4.2012

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Baustelle Keltenweg

Für die anstehenden Strassenbauarbeiten - Einbau Fundations- und Tragschicht (Belag) / Pflasterarbeiten im Einmündungsbereich der Bäumlhofstrasse - muss der Keltenweg im Abschnitt In den Neumatten bis Bäumlhofstrasse ab

Montag, 16. April 2012, 08:00 Uhr bis
Montag, 30. April 2012, ca. 08:00 Uhr

für den Durchgangsverkehr gesperrt werden.

Wir bitten die Verkehrsteilnehmenden um das notwendige Verständnis.

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**
Fax **061 645 10 10**
E-Mail **inserate@riehener-zeitung.ch**

Kampfsport für Kinder

Ab Freitag, 20. April, startet «Koryo-Taekwondo» in Riehen das spezielle Kindertraining «Taekwondo für Kinder», für das Sie Ihre Kinder (Mädchen und Buben) ab 6 Jahren nun anmelden können. Training ist jeweils freitags von 17.15 bis 18.15 Uhr in der Turnhalle des Schulhaus Burgstrasse.

Die koreanische (und olympische) Kampfkunst lehrt die Kinder Disziplin, Selbstbewusstsein und Fairness, wovon auch der Schulalltag profitiert!

Die Betreuung ist professionell: In jedem Training ist ein WTF-geprüfter DAN-Träger/Instruktor zugegen, begleitet von diplomierten Pädagoginnen.

Der Einsteigerkurs dauert bis zu den Sommerferien und kostet 100 Franken pro Kind. Mehr Infos unter www.koryo-taekwondo.ch, Fragen/Anmeldung: Andreas Mächler, Telefon 061 601 36 11 oder per E-Mail: andreas.maechler@hispeed.ch

Koryo-Taekwondo Riehen

Mitten im Dorf
RIEHENER ZEITUNG

Seit 20 Jahren!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

TR

Anfänger-Kurs für Jogger

Ab dem 23. April 2012 bis 25. Juni 2012 führt der TV-Riehen seinen 12. Joggingkurs für Anfängerinnen und Anfänger in 10 Lektionen durch. Treffpunkt ist jeweils montags um 19 Uhr beim Sportplatz Grendelmatte. (Umkleidekabinen vorhanden) Wir bieten auch einen Lauftreff für Jogging und Nordic Walking an.

Infos und Anmeldung: Georg Osswald, Tel. 079 709 00 84
Kursleiter Charles Ahmarani
Tel. 061 601 09 19 (ab 18.00 Uhr)
auf unserer Homepage www.tvriehen.ch
oder direkt auf dem Sportplatz

Wir betreuen Ihren Garten das ganze Jahr

April

- Rasenpflege
- Rasen düngen, vertikutieren und belüften
- Rasenneusaaten/Rollrasen

Tel. 061 641 25 42
Fax 061 641 63 10

Öffnungszeiten:
Mo–Do, 7–12 und 13–17 Uhr
Fr, 7–12 und 13–16 Uhr
Samstag geschlossen

Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen
Kollekte zugunsten: *diakonische und soziale Aufgaben*

Dorfkirche

Sa 17.00 Vesper der Diakonissen, Dorfkirche
So 10.00 Predigt: Pfr. E. Abel, Text: Joh. 20, 19–23
Kein Kindercaff
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Mo 20.00 Männerabend im Foyer
Di 19.30 Exerzitien im Alltag in der Dorfkirche

Mi 15.00 Seniorennachmittag «Clownduo lack & ab – schonungslos und beglückend», Sibil Rossi und Marie-Therese Schibler im Meierhofsaal

Do 10.00 Ökum. Gottesdienst Pflegeheim zum Wendelin
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
14.15 Vortrag Gemeindehilfe Israel, Dorfkirche anschliessend Meierhof

14.00 Jungschar Riehen Dorf – Timna Meierhof
Einkehrwochenende für Frauen, Haus des Blauen Kreuzes, Hupp in Wisen (SO)

Kirchli Bettingen

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
15.00 Altersstube
20.00 Gesprächskreis zur westlichen Kulturgeschichte «Wie hängen Altes und Neues Testament zusammen?», Pfr. S. Fischer

22.00 Abendgebet für Bettingen

Mi 9.00 Frauenbibelkreis
Do 9.00 Spielgruppe Chäfereggli
14.30 Seniorengesprächskreis, Thema: Zeugnis und Geschichtsschreibung im Neuen Testament», Pfr. E. Abel

Sa 19.00 Teenie-Club Bettingen

Kornfeldkirche

So 10.00 Gastpredigt: Pfrn. M. Graf-Grether
Do 9.00 Bibelkreis
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
Fr 19.00 Beerilounge – Mädchentreff mit Mirjam Hösli

Andreaschhaus

Mi 14.30 Spielnachmittag für Erwachsene
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Biostand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeetreffpunkt
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jugendtreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Sr. Brigitte Arnold, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Frank Kepper
10.00 Kids-Treff
Di 14.30 Bibelstunde (Eph. 1, 15–23)
Sa 14.00 Jungschi, Treffpunkt im Meierhof

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst im Zentrum
Predigt: Adalbert Kanzinger

Regio-Gemeinde, Riehen
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
Di 19.30 Jugendtreff REALize ab 13 Jahren
Mi 6.30 Frühgebet

AUSSTELLUNG Irena Waldmeier im Café Pfalz

Riehener Bilder in Basler Café

rz. Neue Bilder und Collagen der Riehener Musiklehrerin und Künstlerin Irena Waldmeier sind ab morgen im Café Pfalz am Münsterberg in Basel zu sehen. Irena Waldmeiers Bilder und Collagen bestechen in der Regel durch ihre ausdrucksstarke Abstraktion. Seit vier Jahren beschäftigt sie sich mit der Malerei und hat bereits mehrmals ausgestellt.

Die Vernissage findet am Samstag, 14. April, um 10 Uhr in den Räumlichkeiten des Café Pfalz statt. Die Werke sind dort bis zum 8. Juni zu sehen.



KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

SAMSTAG, 14. APRIL

Die geschmackliche Welt des Biers

Bierdegustation mit dem professionellen Bier-Sommelier Jan Czerny. Teilnehmerzahl begrenzt auf 30 Mitglieder (Interessenten, die noch nicht Mitglied sind, können sich direkt am Anlass einschreiben). Unkostenbeitrag 15 Franken, Zur grünen Amsel, Schmiedgasse 30, 14 bis ca. 17 Uhr.

SONNTAG, 15. APRIL

Atelier-Theater: «Aschenbrödel»

Schweizer Dialektmärchen nach den Gebrüdern Grimm von Dieter Ballmann, Musik von Raphael B. Meyer, Dialektfassung von Yvette Kolb. Mit Ursina Früh, Isolde Polzin, Rosanna Heckendorn, Mario Donelli, Nico Deleu, Reto Ziegler. Regie: Dieter Ballmann. Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 15 Uhr. Tickets bei «La Nuance», Webergässchen, Tel. 061 641 55 75.

Connaissance-vous: Ravel, Françaix, Ysare, Honegger

Viertes Saisonkonzert der «Connaissance-vous»-Reihe mit «Pavane pour une infante défunte» für Englischhorn und Streichquartett von Maurice Ravel, Quartett für Englischhorn und Streichtrio von Jean Françaix, Sonate für 2 Violinen op. posth. von Eugène Ysare und 1. Streichquartett von Arthur Honegger. Es spielen Kurt Meier (Englischhorn) und das Caravaggio-Quartett Basel. Dorfkirche Riehen. 17 Uhr. Eintritt Kat. I Fr. 38.– (Kat. II Fr. 30.–, Studierende und Publikum bis 24 Jahre Fr. 20.–. Konzertkasse ab 16 Uhr. www.connaissance-vous.ch.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau. Sonderausstellung: «LEGO – Bau dir deine Welt!» Bis 29. April 2012. Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: «Pierre Bonnard». Bis 13. Mai 2012. Freitag, 13. April, 18–21 Uhr: «Bonnard am Abend», reduzierte Eintrittspreise (bis 25 Jahre Eintritt frei). Freitag, 13. April, 18.30–20 Uhr: Kuratorführung. Freitag, 13. April, 19–22 Uhr: Art+Dinner, Führung mit anschließendem Dinner im Restaurant Berower Park. Sonntag, 15. April, 9–12 Uhr: Art + Breakfast, Frühstücksbuffet mit anschließender Führung um 11 Uhr. Montag, 16. April, 14–15 Uhr: Montagsführung, thematischer Rundgang «Pierre Bonnard – das Badezimmer». Mittwoch, 18. April, 15–17.30 Uhr: Führung mit spielerischer Umsetzung für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com.

KUNSTRAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Juxtaposition» – Atelier Hauert-Reichmuth, Daniel Göttin. Bis 6. Mai 2012. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr (1. Mai geschlossen), Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Bestiarium. Das Tier in der Kunst. Bis 2. Juni 2012. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebald.ch.

MONTAG, 16. APRIL

Vortrag «Demenz»

Vortrag von Dr. med. Andreas Studer, leitender Arzt des Geriatriischen Kompetenzzentrums im Felix-Platter-Spital zum Thema «Demenz – Eine Herausforderung für Angehörige, Pflegende und die Gesellschaft». Im Anschluss an die GV von Spitex Riehen-Bettingen im Bürgersaal des Gemeindehauses, 19 Uhr.

Podium: «Das K-Netz verkaufen?»

Öffentliche Podiumsdiskussion zur bevorstehenden Gemeindeabstimmung über den Verkauf des Kommunikationsnetzes. Es diskutieren Thomas Strahm (LDP), Jürg Sollberger (EVP), Franziska Roth (SP) und Felix Werner (LDP). Moderation: Toprak Yerguz (Riehener Zeitung). Kellertheater im Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen). 19.30 Uhr.

DIENSTAG, 17. APRIL

Altersstube Bettingen

Altersnachmittag der Altersstube Bettingen. Kirchli Bettingen (Brohegasse). 15 Uhr.

«Energetisch modernisieren»

Informationsveranstaltung der Gemeinde Bettingen. Dorfhalle Bettingen. 19 Uhr.

Patrik Tschan in der «Arena»

Im Rahmen der «Arena Literaturinitiative» präsentiert Patrik Tschan seinen Debütroman «Keller fehlt ein Wort», in dem es um das Schreckgespenst des Sprachverlustes geht. Kellertheater im Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen). 20 Uhr. Eintritt: Fr. 15.– (Arena-Mitglieder frei). www.arena-riehen.ch.

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Kurt Weber (1938–2011): Malerei. Nur noch bis 15. April. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–18 Uhr, So 13–18 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Franziska Schemel – Bildobjekte/Thomas Schütz – Steinskulpturen. Ausstellung vom 15. April bis 27. Mai 2012. Vernissage am Sonntag, 15. April, 13–16 Uhr. Finissage am Sonntag, 27. Mai, 13–16 Uhr. Die Künstler sind anwesend. Am Freitag, 4. Mai, Lesung und Konzert mit Wolfram Malte Fues (Lyrik), Eva Oertle (Flöte) und Karin Dornbusch (Klarinette). Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Bilder von Heidi Jochim und Timo Wagner. Ausstellung vom 14. bis 28. April. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr, Telefon 061 641 85 30.

terra45 BASELSTRASSE 45

Frauen aus Papier von Elena Lichtsteiner, Metallskulpturen von Beat A. Krapp, Ledertaschen von Antoinette Nell, Bilder von Charles Stampfli, Keramik von Regina Stampfli. Öffnungszeiten: Do/Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, www.terra45.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sondernachmittag und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Französischer Garten und Pro Specie Rara-Staudengarten zur Besichtigung geöffnet. Bis 31. Oktober 2012. Öffnungszeiten: Sonntag und Mittwoch, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori», Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

LESUNG Patrick Tschan liest in der «Arena»

Kellers fehlendes Wort

wb. Aphasie. So heisst das, wenn einem die Wörter abhanden gekommen sind, wenn man nicht mehr sprechen kann, weil die linke Hirnhälfte geschädigt ist. Ralph Keller hat Aphasie. Ausgerechnet er, von Haus aus ein Kommunikationsberater, der mit den Wörtern arbeitet. Nach einem ersten leichten Schlag sind ihm einzelne Begriffe abhanden gekommen, wie «Tasse» oder «Klemme» zum Beispiel. Nach einem zweiten Schlag sind dann alle seine Wörter weg. Eine Katastrophe!

Sein Arzt aber macht Keller Hoffnung: Sein Gehirn würde sich selbst wieder reorganisieren, mithilfe einer Therapie. Es dauere einfach seine Zeit. Doch Keller ist ungeduldig. Gerade jetzt braucht er die Wörter ganz dringend. Er hat kürzlich seine Familie verlassen und möchte seinem Sohn den Grund dafür erklären. Ausserdem hat Keller gerade noch eine nette Frau



Der Allschwiler Patrick Tschan kommt am Dienstag in die «Arena».

Foto: Stefan Bohrer

kennengelernt. Voller Wut, Scham und mit einiger Verzweiflung, aber auch mit Ausdauer, Fantasie und Witz macht sich Keller auf die Suche nach seinen Wörtern.

Patrick Tschan, 1962 geboren, lebt in Allschwil. In seinem Debütroman «Keller fehlt ein Wort» (Braumüller Literaturverlag, Wien 2011) wagt er etwas Ausserordentliches, er beschreibt mit Worten die Wortlosigkeit. Mit grosser sprachlicher Souveränität meistert er sein Thema und erzählt dabei erfreulicherweise nicht sturzbedrohlich, sondern mit trockenem Humor.

Patrick Tschan liest aus «Keller fehlt ein Wort» und unterhält sich mit Wolfgang Bortlik über die Wörter. Das alles im Rahmen der «Arena» im Gartensaal im Haus der Vereine, Baselstrasse 43, Riehen, am Dienstag, den 17. April 2012, um 20 Uhr. Eintritt Fr. 15.–, «Arena»-Mitglieder frei, abschliessend Apéro.

GALERIE MOLLWO Werke von Franziska Schemel und Thomas Schütz

Gebaute Bilder und steinerne Skulpturen



Franziska Schemel (links): «Ohne Titel», 2012. Thomas Schütz (rechts): «Ohne Titel», 2004.

Fotos: zVg

rz. Mit Steinskulpturen von Thomas Schütz und Bildobjekten von Franziska Schemel begibt sich die Galerie Mollwo in den Frühling.

Thomas Schütz wurde 1946 geboren und verbrachte seine Schulzeit in Riehen und Basel. Nach dem Abschluss einer Fotografenlehre wurde er Kameraassistent und Kameramann für Dokumentar- und Werbefilme, was ihn nach Japan, Ägypten und Südamerika brachte. 1985 wechselte er zur Lichtgestaltung (Direttore della fotografia beim Tessiner Fernsehen). Nach einem Stage bei Pierino Selmoni begann er zusätzlich mit der Steinbildhauerei, die er nun schon seit vielen Jahren ausschliesslich betreibt. Thomas Schütz lebt und arbeitet seit 1968 in Tesserete im Tessin. Mehrere seiner Werke finden sich im öffentlichen Raum, darunter die Brunnen-skulptur in der Überbauung am Tiefweg in Riehen.

Thomas Schütz' Skulpturen bestehen durchwegs aus zwei Gesteinsarten

von geografisch und geologisch unterschiedlicher Abstammung in gegensätzlichen einfachen geometrischen Formen. Immer sind es zwei verschiedenartige Elemente, von denen jedes auf das andere abgestimmt ist. Sie sind so an- oder ineinander gefügt, dass sie sich statisch im Gleichgewicht halten. Dies geschieht oft im Verborgenen und ist von aussen nicht unbedingt ersichtlich. Nur in dieser Ausgewogenheit werden sie zu einem Ganzen.

Franziska Schemel wurde 1961 in Frankfurt am Main geboren. Ihr Kunststudium absolvierte sie an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart. Schemel lebt und arbeitet seit 1990 als freischaffende Künstlerin in Karlsruhe.

Die Künstlerin verwendet verschiedenste Techniken und Materialien und kombiniert sie mit eigenen Fotografien. Zentrales Thema in Schemels Werk sind Abbildungen von Räumen. Im Mittelpunkt ihrer Arbeiten stehen Fotos, zum Teil nicht

grösser als eine Briefmarke. Manchmal sind darauf schemenhaft Figuren zu erkennen, oft sind es lediglich leere, verlassene architektonische Räume. Ihre perspektivischen Fluchtlinien setzen sich in dem die Fotografie umrahmenden Werk fort.

Hier dominieren strenge geometrische Formen. Treppen werden erweitert, Gänge und Tunneln verlängert, Säle oder Hallen erreichen gigantische Dimensionen. Der Betrachter gerät in den Sog von Schemels Werken. Emotionen werden wachgerufen: einerseits die Anziehungskraft des fernen Lichtpunktes am Ende des Ganges, andererseits die Angst des Falles in eine namenlose Tiefe.

Franziska Schemel: «Bildobjekte» und Thomas Schütz: «Steinskulpturen» in der Galerie Mollwo (Gartengasse 10) vom 15. April bis 27. Mai. Vernissage am Sonntag, 15. April, von 13 bis 16 Uhr. Finissage am Sonntag, 27. Mai, von 13 bis 16 Uhr. Die Künstler werden jeweils anwesend sein.

AUFFÜHRUNG Kaffee mit Wolfgang Amadeus Mozarts Frau Schwiegermutter in Zell

Auf eine Tasse Kaffee mit Madame Weber

rz. Zwei bekannte Gesichter gibt es in Zell im Wiesental zu sehen: Isolde Polzin und Egon Klausner, Ensemblemitglieder des 3-Länder-Theaters und des Atelier-Theaters Riehen von Dieter Ballmann. Die beiden Schauspieler wirken in einer von Heidi Knoblich inszenierten Zeitreise zu Ehren von Constanze Mozart mit. Deren Geburtshaus steht in Zell.

Mozarts Kammerdiener Joseph Deiner (Egon Klausner) erwartet die Besucher genau an der Stelle, an der bis zum grossen Stadtbrand im Jahre 1818 Constanze Mozarts Geburtshaus gestanden hat. Gemeinsam besuchen sie Constanzes Mutter Cäcilia Weber

(Isolde Polzin), die ihnen bei einem «Coffé», einem Stück Geburtstagstorte und einem Glas Sekt von der Flucht aus Zell und dem turbulenten Leben ihrer Familie erzählt.

«Zum Coffé bei Madame Weber – Constanze Mozarts Mutter erzählt» findet morgen Samstag, den 14. April, um 15 Uhr statt. Der Treffpunkt ist vor dem Eingang zur Constanze-Weber-Gasse in Zell im Wiesental.

Eintritt: 15 Euro pro Person. Anmeldung erforderlich (bis Freitagabend möglich). Weitere Informationen und Anmeldung: info@zeller-bergland.de oder Tel. 0049 7625 924 092.



Foto: zVg

OFFENE STELLEN

**Brauchen Sie für Ihre Kinder eine Betreuung?
Suchen Sie Hilfe im Haushalt?**
Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Telefon 0049 7628 18 20

RZ026179



Schulkinder unterrichten und ...

... fördern können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Auf 1. August 2012 suchen wir für die Tagesschule Niederholz eine

Primarlehrperson ca. 50%
als Klassenlehrperson

Aufgabenbereich:

- Allg. Unterricht in einer Primarklasse
- Klassenführung in Zusammenarbeit mit der Teamkollegin und dem Klassenteam
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Mitarbeit bei Schulprojekten und Schulentwicklungsprojekten

Voraussetzungen:

- Primarlehrdiplom
- Bereitschaft, integrativ zu unterrichten und individuell zu fördern

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Schulbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 25. April 2012 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Regina Hohl, Schulleiterin, Tel. 061 606 91 72.
Weitere freie Stellen an verschiedenen Standorten finden Sie laufend auf www.riehen.ch.

RZ026182



Schulisch fördern ...

... können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Auf 1. August 2012 suchen wir für die Primarschule Wasserstelzen eine

Lehrperson Textiles Werken ca. 75%

Aufgabenbereich:

- Unterricht für textiles Werken in verschiedenen Primarschulklassen
- Mitarbeit in einem pädagogischen Team
- Mitarbeit bei der Schulentwicklung

Voraussetzungen:

- Diplom für textiles Werken an Primarschulen
- Freude am Unterrichten von Primarschulkindern
- Bereitschaft zur Team- und Kollegiumsarbeit

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Schulbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis 25. April 2012 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskunft erteilt Ihnen gerne die Schulleitung, Frau Monika Schröter, Tel. 061 606 92 23 od. Herr Niggi Röthlisberger, Tel. 061 606 92 21.
Weitere freie Stellen an verschiedenen Standorten finden Sie laufend auf www.riehen.ch.

RZ026195



Kunst Raum Riehen

«Juxtaposition»

31. März bis 6. Mai 2012

Atelier Hauert-Reichmuth
(in Zusammenarbeit mit Volker Böhm)
Daniel Göttin

Hauert-Reichmuth entwickeln bewegte Licht- und Klangbilder, die als reale, dreidimensionale Pixelanordnungen oder grosse Soundmembranen wie Objekte in den Raum greifen. Daniel Göttin beschäftigt sich mit Raum. Mit seinen Interventionen reagiert er auf Räume und erforscht deren Gesetzmässigkeiten. Die Arbeiten weisen Gemeinsamkeiten auf, sind verschiedene Ausdrucksformen ähnlicher Überlegungen. Trotzdem berühren sie sich nur scheinbar, wie dies der Ausstellungstitel Juxtaposition umschreibt.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr,
1. Mai geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ026178



Riehen sucht

... für den Schulrat Erlensträsschen (Primarstufe) ein

Mitglied des Schulrats

Amtsantritt ist per sofort.

Aufgabenbereich:

Der Schulrat fördert den Dialog zwischen den Lehrpersonen, der Schulleitung, den Erziehungsberechtigten und der Quartierbevölkerung. Er vermittelt bei Problemen in der jeweiligen Schule zwischen den schulinternen und schulexternen Personen.

Voraussetzungen:

- Interesse an Schul- und Bildungsfragen
- Sozialkompetenz
- Bezug zur Gemeinde

Diese Funktion in der Primarschule Erlensträsschen bietet ein interessantes Engagement mit einer Pauschalentschädigung für die öffentlichen Schulen der Gemeinden Bettingen und Riehen.

Interessierte Personen können ein Bewerbungsformular bei der Gemeindeverwaltung Riehen oder auf der Website unter

www.riehen.ch Stichwort „Schulräte der Primarstufe“ beziehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Martina Neumann, Abteilungsleiterin Bildung und Familie, Tel. 061 646 82 47.
Eingabefrist für die persönlichen Motivationsdossiers ist der 16. Mai 2012.

RZ026174



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause

VEREIN SPITEX RIEHEN-BETTINGEN
Oberdorfstrasse 21/113, 4125 Riehen

RZ026135

Einladung zur Mitgliederversammlung

Montag, 16. April 2012, 19.00 Uhr

im Bürgersaal des Gemeindehauses

Anschliessend Vortrag zum Thema:

«Demenz – Eine Herausforderung für Angehörige, Pflegende und die Gesellschaft»

Referent: Herr Dr. med. Andreas Studer

Leitender Arzt im Felix Platter-Spital

Wir freuen uns, Sie an der Mitgliederversammlung begrüßen zu dürfen.
Zum Abschluss offerieren wir einen Apéro.
Gäste sind herzlich willkommen.

Mitglieder, die eine Mitfahrgelegenheit suchen oder eine solche anbieten können, werden gebeten, sich bei uns zu melden.
(Direktwahl 061 645 95 04)

Der Vorstand

RZ026135

Riehen... erleben Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2012



Riehen... kanalisiert

Samstag, 21. April 2012, 14 Uhr

Die Gewerbekanäle («Dyche») in der Wieseebene
Velorundfahrt mit Stefan Hess

Um die Wasserkraft der Wiese zu nutzen, wurden bereits im Mittelalter mehrere ihrer Nebenarme in Gewerbekanäle, sogenannte «Dyche», gefasst. Nicht nur Müller und andere Gewerbetreibende waren auf das Wiesewasser angewiesen, auch die Bauern nutzten es zur Bewässerung ihrer Felder. Auf einer kommentierten Erkundungsfahrt mit dem Velo wird ein Teil dieses weit verzweigten Kanalnetzes abgefahren.

Treffpunkt: Alte Mühle, Weilstasse 12, Riehen

Dauer: 2 Stunden

Kosten: Erwachsene CHF 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Bemerkung: Teilnehmende nehmen ihr eigenes Velo mit.
Unterwegs wird kein Pannenservice geboten.

Anmeldung nicht erforderlich!

Weitere Informationen und persönliche Beratung

Verkehrsverein Riehen, Nicole Strahm-Lavanchy
Tel 061 603 80 60, Mail: fuehrungen@verkehrsvereinriehen.ch
www.verkehrsvereinriehen.ch



RZ026185

Gemeinde im Gespräch



Pflegeheime im Wandel

Montag, 23. April 2012, 19.30 Uhr

Bürgersaal des Gemeindehauses Riehen

Verschiedene Riehener Pflegeheime planen einen Neubau oder Umbau. Die Gemeinde informiert über folgende Themen:

Überblick über Angebote für Betagte

Anna Katharina Bertsch, Abteilung Gesundheit und Soziales der Gemeinde Riehen

Wie viele Pflegeheimplätze braucht Riehen?

Felix Bader, Leiter Abteilung Langzeitpflege des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt

Die geplanten Bauprojekte

Vertreter der Trägerschaften Adullam, Dominikushaus, Humanitas und Wendelin stellen ihre Projekte vor.

Diskussion und Fragen aus dem Publikum

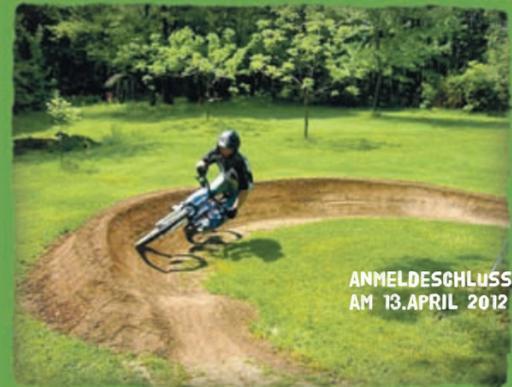
Annemarie Pfeifer, Gemeinderätin

Ebenso können Sie sich persönlich bei fachkompetenten Personen über das Angebot der Pflegeheime sowie über Hilfe und Pflege zuhause informieren.

RZ026181

CROSS@LANDI AM 21.APRIL

DAS LANDI ORGANISIERT AUF DER PUMPTRACKSTRECKE BEIM RÜCHLICHEGAREAL (RÜCHLICHEG, 4125 RIEHEN) EIN ULTIMATIVES BIKERENNEN FÜR 8-15 JÄHRIGE.



ANMELDESCHLUSS
AM 13.APRIL 2012

WENN DU ZWISCHEN 8 UND 15 JAHREN ALT BIST, UND LUST HAST AN EINEM SPANNENDEN BIKERENNEN MITZUMACHEN UND TOLLE PREISE ZU GEWINNEN, DANN HARTE NICHT LANGE UND MELDE DICH BEI UNS AN!

WEITERE INFOS FOLGEN NACH DER ANMELDUNG! BEI FRAGEN KANNST DU UNS UNTER 061 601 93 93 ERREICHEN.



RZ026987

ACHTUNG Amphibien sind zurzeit auf ihrer jährlichen Wanderung

Vom Gelände auf die Strasse

rz. Mit den frostfreien, regnerischen Nächten sind die idealen Bedingungen für die alljährlichen Hochzeitswanderungen von Fröschen und Kröten gegeben. Zu Tausenden machen sie sich auf zu ihren Laichgewässern, queren Strassen und werden dabei von Automobilisten totgefahren.

Nach dem Winter in Kältestarre, geschützt unter Laub oder Erdhaufen, locken milde Temperaturen und Regenschauer die Tiere nun ins Freie: Einheimische Amphibien – Frösche, Kröten, Molche – machen sich auf zu den Tümpeln, Bächen und Weihern, in denen sie geboren wurden, um dort ihren Laich abzulegen. Es ist eine gefährliche Wanderung. Oft kilometerweit sind sie unterwegs, überqueren Wege und Strassen – und viele von ihnen finden dabei den Tod. Besonders dramatisch ist die Situation bei der Erdkröte (*Bufo bufo*). Diese Art wandert in Gruppen und so werden lokal ganze Populationen durch den Strassenverkehr ausgelöscht.

Schutzengel im Einsatz

Amphibien-Sperren entlang kritischer Strassenabschnitte sollen Frösche und Kröten vor dem Strassentod bewahren und bedrohte Populationen erhalten. Plastikzäune, überqueren Wege und Strassen – und viele von ihnen finden dabei den Tod. Besonders dramatisch ist die Situation bei der Erdkröte (*Bufo bufo*). Diese Art wandert in Gruppen und so werden lokal ganze Populationen durch den Strassenverkehr ausgelöscht.



Jetzt wandern sie wieder: Die Amphibien sind zurzeit unterwegs, um ihren Laich abzulegen.

Foto: STS, zVg

willigen Helferinnen und Helfern eingesammelt und über die Strasse getragen werden. So ermöglichen alleine die Sektionen des Schweizer Tierschutzes (STS) jährlich rund 10'000 Amphibien eine sichere Wanderung zurück in die Laichgebiete.

Nicht nur die wandernden Tiere, auch ihre «Schutzengel» sind auf die Rücksicht der Autofahrer angewiesen.

Der STS ruft alle Autofahrer auf, bei Nacht, insbesondere in Gewässernähe und am Rande von Feuchtgebieten, mit grosser Vorsicht und angepasster Geschwindigkeit zu fahren und auf Amphibien auf der Fahrbahn zu achten. Wenn möglich sollen bekannte Strecken mit Amphibienwanderungen gemieden und Umfahrungsstrassen benutzt werden.

ZOO Nicht nur die Vögel bauen Osternester

Ostern in der Tierwelt

rz. Wer sich im Zoo Basel auf die Suche nach dem Osternest begab, fand Überraschendes: Nicht nur Vögel geben derzeit ihren Nestern den letzten Schliff, auch die Fischotter tragen eifrig Nistmaterial in den Bau und lassen sich nicht einmal von den Panzernashörnern einschüchtern. Der Inhalt der tierischen Osternest-Vorbilder ist erst noch viel spannender als ein banales Schokoladenei.

Die Sonnenrallen und Diamanttäubchen im Vogelhaus haben aus Zweigen und dünnen Blättern perfekte Nester gebaut. Bei den Pelikanen hat ein Versuch mit einem neuen Nistmaterialangebot ein richtiges Baufieber ausgelöst. Alle 23 Vögel sitzen derzeit zusammen und bauen an einem Kolonienest. Auch der Blauohrhonigfresser ist derzeit noch mit dem Suchen von Zweigen beschäftigt.

Zwergotter: Volles Maul

Ähnliches ist bei den Zwergottern zu beobachten: Unbeeindruckt sammeln sie zwischen den Füßen der tonnenschweren Panzernashörner Stroh und tragen es in den Bau. Manchmal nehmen sie in ihrem Eifer das Maul so voll, dass sie sich auf die Hinterbeine stellen müssen, um nicht über die riesige Ladung zu stolpern.

Bereits weiter ist das Storchenpaar im Bodenhorst: Es hat schon Eier gelegt. In etwa einem Monat werden hof-

fentlich Küken daraus schlüpfen. Die Störche hatten es etwas einfacher als andere Vögel, denn sie bleiben ihrem Horst über Jahrzehnte treu und müssen nicht jedes Mal von neuem anfangen zu bauen. Jahr für Jahr arbeiten sie weiter an ihrem Werk, so kann ein Horst eine Höhe von mehreren Metern und ein Gewicht von zwei Tonnen erreichen. Kein anderer europäischer Vogel baut ein grösseres Nest. Im Zoo Basel werden sie nur von den afrikanischen Siedelwebern übertroffen. Ihre Gemeinschaftsnester können sieben Meter lang und ebenfalls tonnenschwer werden.



Auch der Blauohrhonigfresser kommt ohne geeignetes Material nicht zu seinem Nest.

Foto: Zoo Basel, zVg

In den Wassergräben und Weihern sitzen die Teichhühnchen bereits auf den Eiern, während das «Teichhühnchen» immer noch fleissig Nistmaterial herbeischafft. Glück im Unglück hatten die Dolchstichttauben im Vogelhaus. Durch irgendetwas gestört, verliessen sie das fertige Nest mitsamt dem ersten Ei, fanden aber sofort einen Stock höher eine neue Bleibe. Der Tierpfleger hatte im Geäst kurz zuvor eine vorgefertigte Nisthilfe aufgehängt. Den Vögeln schien sie so gut zu gefallen, dass sie sofort daran weiterbauten.

Für einen nachwuchsreichen Frühling haben die Tiere also vorgesorgt.

AKTION ProSpecieRara startet die «Stadt-Tomaten»

«Freie Tomaten für alle»

rz. Wie erklärt man einem jungen Menschen, der sich nur die Einheitsware der Grossverteiler gewohnt ist, dass es einst Tomaten gab, die tatsächlich nach Erde und Sonne geschmeckt haben? Dass es verschiedene Tomaten gab, nicht nur die normierten Standardtomaten, Cherrykugeln oder Rispen Tomaten. Es gibt auch kleine und grosse Sorten, rote, aber auch gelbliche. Der Verlust eines Geschmacks kann nicht erklärt werden. Wer den Geschmack nie im Gaumen spürte, wird den Verlust gar nicht bemerken.

Einen Schritt gegen diesen Trend macht ProSpecieRara, die rechtzeitig auf die warme Jahreszeit mit der Aktion «Stadt-Tomaten» die Tomatenvielfalt fördern möchte. Sommer bedeutet für viele Gartenbesitzer, frische Tomaten direkt ab Stock zu gewinnen. Tomaten sind aber auch für Menschen ohne Garten ziehbar: Die meisten Tomatensorten brauchen nicht mehr als Sonne, einen Topf mit mindestens 20 cm Durchmesser und genügend Wasser – alles Zutaten, die auch auf vielen Balkonen vorhanden sind.

Tomaten selber vermehren

Welche aus dem grossen Angebot ist nun aber die richtige Sorte für den Balkon? Die Tomate, die auf dem Balkon angebaut wird, muss eigentlich nur einen Zweck erfüllen – sie muss hervorragend schmecken. Weder muss sie lange lagerbar, noch gut transportierbar sein. Ganz anders also als moderne Handelssorten, die dafür oft Abstriche beim Geschmack in Kauf nehmen. Hier bieten sich traditionelle Tomatensorten an, von denen ProSpecieRara über 130 verschie-

dene im Fundus hat. Die Auswahl reicht von klitzekleinen gelben, über grün gestreifte runde, bis zu roten gezahnten, die auch mal 500 Gramm wiegen können.

Neben dem Geschmack bieten die alten Sorten einen weiteren Vorteil; sie sind samenecht, das heisst, sie können problemlos selber vermehrt werden. Dies im Gegensatz zu den meisten Tomatensorten, die im Handel erhältlich sind. Jene sind meistens Hybridsorten, die aus zwei Elternpflanzen gezüchtet wurden, welche unterschiedlichen Sorten oder Linien angehören. Diese Sorten können nicht weitervermehrt werden, es muss jedes Jahr wieder neues Saatgut gekauft werden.

Tomaten-Community

Die Aktion wird an der «Natur» gestartet, der Messe für einen nachhaltigen Lebensstil. Die Balkongärtner können ihre Stadt-Tomaten auf www.stadt-tomaten.ch registrieren, Bilder ihrer Pflanzen und später der Früchte hochladen und an verschiedenen Wettbewerben teilnehmen. Die Bilder können online benotet werden und die drei Bilder mit der besten Benotung gewinnen im Herbst ein Nachessen für vier Personen.

Und damit das Ganze auch einen nachhaltigen Effekt hat, animiert ProSpecieRara die Tomatengärtner dazu, von den eigenen Früchten auch Saatgut zu ernten und dieses im kommenden Jahr wieder auszupflanzen und an Freunde weiterzugeben. So kommen die Sorten wieder in Umlauf, finden neue Fans und bleiben damit erhalten.

www.stadt-tomaten.ch



Vielfalt: Die Tomate gibt es in mehr Formen und Farben, als sie üblicherweise angeboten wird.

Foto: zVg

Reklameteil

Gemeinden Riehen und Bettingen



Am Samstag, 21. April 2012,
von 8⁰⁰ bis 14⁰⁰ Uhr, findet der

Bring- und Hol-Tag

im Gemeindewerkhof Riehen statt.
(Haselrain 65, Zufahrt via Inzlingerstrasse und Haselrain)

Von Privatpersonen können kostenlos ganze, gut erhaltene, brauchbare und saubere Sachen aus Haushalt, Garten und Werkstatt gebracht und mitgenommen werden, z.B. Spielsachen, Sportartikel, Velos, Bücher, Werkzeug, Gartengeräte, Möbel (nur zusammengesetzt), Bastelmaterial, Haushalt- und Küchenartikel.

Nicht angenommen werden: Kühlgeräte, Autoteile, Einweggefässe, Kleiderbügel, alles Defekte und Verschmutzte, übergrosse Sachen, ganze Hausräumungen, alle Abfälle.

Am Freitag, 20. April 2012, können von
14⁰⁰ bis 18⁰⁰ Uhr bereits Gegenstände im Werkhof abgegeben werden (keine Mitnahme).



mit "Sperrgut-Beiz"
(Chropf-Clique-Rieche)

TIERE Ausgesetzte Hasen vor dem Tierheim «Zum Schnüffel»

Diese Hasen hassen Ostern

ty. Für diese Hasen war Ostern kein Grund zur Freude: Bei nasskaltem Wetter fand Rösli Schlub, Präsidentin der Stiftung «SOS für Tiere», eine aufgeweichte Kartonschachtel vor dem Tierheim «Zum Schnüffel» vor. Ihr Inhalt: Zwei völlig durchnässte und frierende Hasen.

Es war in der Nacht vom 4. auf den 5. April, dass die Schachtel vor dem Tierheim lieblos deponiert wurde. Es war Hündin Lady, die Schlub aufmerksam gemacht hatte. Am Gründonnerstag morgens um halb sechs Uhr erschnüffelte sie die Hasen und begann daraufhin gleich, Lärm zu machen. Die aufgeschreckte Rösli Schlub begab sich daraufhin nach draussen und machte den bitteren Fund.

Das Tierheim «Zum Schnüffel» ist in Pratteln und damit weit weg, aber die Geschichte findet überall immer wieder statt: Tiere werden ihren Besitzern zuviel und dann von diesen ausgesetzt.

Auch wenn die Chance verschwindend gering ist, bittet Rösli Schlub die RZ-Leser um Mithilfe und fragt, wer etwas zur Vergangenheit dieser beiden weissen Hasen weiss.

Vielleicht wendet sich das Schicksal für die Hasen nach Ostern wieder zum Guten. Zum jetzigen Zeitpunkt sind sie zumindest wieder warm und trocken.



Vor Kälte zitternd und bis auf die Knochen durchnässt: Die beiden ausgesetzten Hasen.

Foto: Rösli Schlub, zVg

IM AUSLAND Sabines Eindrücke aus Neuseeland (2. Folge)

Im Herbst in den Süden



Schöne Aussicht: Die Herbstsonne fällt auf Schafe in den Papamoa Hills, im Hintergrund das Meer in der Bay of Plenty.

Foto: zVg

Die Blätter an den Bäumen verfärben sich: Es wird Herbst in Neuseeland! Die Zeit rast und bereits seit über zwei Monaten wache ich jeden Morgen in meinem neuen Zuhause auf. Nun habe ich mich voll und ganz hier eingelebt. Sprachlich, familiär und kulturell.

Die Neuseeländer halten sich oft draussen auf. Während der Pausen und Lunchtime ist das ganze Schulfeld bevölkert. Viele Schüler spielen Touch, eine Art Rugby, Soccer oder Volleyball und betätigen sich auch nach der Schule sportlich im Freien. Wenn ich an einem schönen Tag von der Schule nach Hause gehe, treffe ich viele Leute, die einfach vor ihren Häusern sitzen, die Passanten beobachten und die Sonne geniessen.

«Outdoor Education»

Ich bin sehr glücklich, dass ich das Fach «Outdoor Education» gewählt habe. Ich gehe einmal pro Woche im Meer oder in einem Fluss Kajak fahren. Mitte März war ich mit meiner 20-köpfigen Outdoor Group vier Tage in einem Kajakcamp. Wir fuhren zu einem Campingground am Waikato-River, bauten unsere Zelte auf und fuhren jeden Tag etwa 14 Kilometer Kajak. Dieses Lager war eine super Gelegenheit, hilfsbereite Neuseeländer kennenzulernen. Wenn jemand Probleme mit seinem Kajak hatte, war Teamwork gefragt. Wir hatten viel Spass zusammen und die Erfahrung, dass es überall auf der Welt liebe Menschen gibt, tat gut. Langsam merke ich auch, dass ich Sprüche oder Scherze, welche die neuseeländischen Jugendlichen immer wieder

bringen, mittlerweile verstehen, darüber lachen und sie übernehmen kann, auch wenn ich noch kein perfektes Englisch spreche.

Meine Gasteltern sind Mitglieder bei den Toastmasters. Jeden Dienstagabend gehe ich mit ihnen zu den Treffen hin. Dieser Club besteht aus etwa 15 Personen. Pro Meeting halten drei verschiedene Mitglieder eine Rede. Das Ziel dieser Leute ist, Selbstsicherheit für öffentliches Reden zu gewinnen. Toastmasters hilft auch mir – jedenfalls sicher, um mein Englisch zu verbessern. Ich habe mittlerweile auch schon eine Sieben-Minuten-Rede gehalten.

Ab in den Süden

Neuseeland ist in zwei Hauptinseln geteilt, daneben gibt es noch etwa 700 kleine Inseln. Auf der Nordinsel befinden sich die allerschönsten Strände und im Inselinneren mehrere aktive Vulkane und Geysire. Auf der im Durchschnitt fünf bis zehn Grad kälteren Südsinsel findet man zahlreiche Berge, Gletscher und wunderschöne Fjorde. Beide Inseln verführen auf ihre ganz eigene Art und sind landschaftlich wunderschön. Die Vegetation ist vielfältig und einzigartig dank der Lage als Inselstaat. Konkurrenz zwischen den beiden Inseln gibt es nicht. In den letzten Wochen wurde mir auch bewusst, dass viele Neuseeländer noch nie auf der anderen Hauptinsel waren. Die Region, in der ich lebe – Bay of Plenty – habe ich schon ziemlich gut erkundet. Jetzt werde ich auf die Südsinsel reisen. Ich bin gespannt, was mich dort erwartet!

Sabine Fankhauser

RUMÄNIEN Der Verein «Riehen hilft Rumänien» blickt in die Zukunft

Hand in Hand mit Csíkszereda

rs. Im Anschluss an die 19. Generalversammlung des Vereins «Riehen hilft Rumänien» am 2. April orientierte die zuständige Gemeinderätin, Annemarie Pfeifer, über die künftige Strategie des Gemeinderats Riehen. Wie soll es weitergehen mit der Partnerschaft zwischen Riehen und Csíkszereda/Miercurea Ciuc in Siebenbürgen? Das interessierte die zahlreich erschienenen Mitglieder des Vereins.

Grundlage für den Entscheid des Gemeinderats war eine ausführliche Evaluation der Entwicklungszusammenarbeit, welche im letzten Sommer durchgeführt worden ist. Dabei stellte sich heraus, dass die Aufbauarbeit in Csíkszereda sehr positiv beurteilt wird. Die von Riehen unterstützten Projekte werden professionell geleitet, die Buchhaltung wird korrekt geführt und die geschaffenen Angebote sind

wichtige Pfeiler der sozialen Einrichtungen der Stadt.

Annemarie Pfeifer führte aus, dass der Gemeinderat die finanziellen Beiträge in den kommenden drei Jahren nicht kürzen wird. Dagegen soll in dieser Zeit versucht werden, die in Csíkszereda unterstützten Einrichtungen und Projekte auf weitere Geldgeber abzustützen, damit danach eine gewisse Reduktion des finanziellen Engagements Riehens möglich wird. Es sollen weitere Sponsoren in Rumänien und in der Schweiz gesucht werden. Zudem möchte man die Bevölkerung der beiden Städte vermehrt miteinander in Kontakt bringen. Auf den Verein «Riehen hilft Rumänien» könnten hier neue und zusätzliche Aufgaben zukommen. Der Vorstand des Vereins ist bereit, dieses zusätzliche Engagement

zu prüfen. Eine Delegation der Gemeinde und des Vereins wird zur Konkretisierung und Umsetzung dieser Ziele die Partnerstadt im Juni dieses Jahres besuchen.

Die ordentlichen Geschäfte der Generalversammlung konnten zügig erledigt werden. Die Rechnung des Vereins schliesst bei Einnahmen von 24'181 Franken und Ausgaben von 20'045 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 4136 Franken ab. Im Hinblick auf zusätzliche Aufgaben ist der Vorstand um zwei Mitglieder erweitert worden, Mihaela Stegert und Dorothee Duthaler. Als Revisoren wurden gewählt: Hanspeter Sacker, Nikolaus Safarik und Robert Nacht (Suppleant). Im Anschluss an die Generalversammlung fanden bei einem kleinen Apéro intensive Gespräche unter den Mitgliedern statt.



Der Vorstand von «Riehen hilft Rumänien» (v.l.n.r.): Mihaela Stegert (neu), Christiane Dährnich (bisher Administration), Dorothee Duthaler (neu), Manfred Baumgartner (bisher Anlässe), Rolf Kunz (bisher Präsident), Hans-Ruedi Schulz (bisher Kassier), Christoph Bossart (neu). Es fehlt: Anna Bertsch (Delegierte des Gemeinderats).

Foto: zVg

KONZERT «Nubya meets Marimba» in Basel

Edith Habraken spielt mit Nubya

rs. Morgen Samstag kommt es im Basler Stadtcasino zu einer ungewöhnlichen Koproduktion: die bekannte Soul- und Pop-Sängerin Nubya tritt zusammen mit Edith Habraken und Schülerinnen und Schülern ihrer Rieher Schlagzeug- und Marimbaschule SMEH auf. Und das Programm hat es in sich.

Eröffnet wird der Abend durch das SMEH-Ensemble. «Zusammen mit dem Komponisten Markus Götz leite ich ein Projekt mit 15 Schülerinnen und Schülern im Alter von 14 bis 22 Jahren», erzählt Edith Habraken, «in welchem es um das Schreiben und Arrangieren von Musik geht. In diesem Rahmen sind Eigenkompositionen entstanden, von denen wir einige spielen werden. Eine stammt von Myriam Ducret, eine von Casper Thiriet, die übrigen sind Gemeinschaftskompositionen.» Ertönen wird auch die Suite «Von Basel in die Welt», die Markus Götz eigens für das SMEH-Ensemble komponiert hat.

Danach folgt ein Auftritt von Nubya mit ihrer Band. Die in Nigeria geborene und in Basel aufgewachsene Sängerin wird Titel aus ihrer neuen CD «Today» präsentieren, ihrem bisher persönlichsten Album mit ausschliesslich selbst geschriebenen Texten. Zu den beiden Songs «Song of my Soul» und «Sensitivity» wird das SMEH-Ensemble mitspielen.

Der Sting-Song «Fragile» ertönt als Duett von Nubya und Marimbavirtuosin Edith Habraken. Die beiden Lieder «New Moon» und «Lean on me» wird Nubya nur in Begleitung der SMEH-Band vortragen. Ausserdem wird Edith Habraken ein Akrobatik-Solo spielen – ein aussergewöhnlich vielseitiges Programm also. Man darf gespannt sein, wie sich die Formationen gegenseitig inspirieren werden, haben doch sowohl Nubya als auch das Marimbaspield afrikanische Wurzeln und damit eine gewisse Wesensverwandtschaft. Nubya, die inzwischen nach Zürich gezogen ist,

war bis im letzten Herbst Stiftungsrätin der SMEH-Stiftung und ist Edith Habrakens Schule schon länger verbunden.

Die Schulleiterin erhofft sich vom spektakulären Konzertprojekt mehr Publizität für ihre Schule, die keine Subventionen erhalte und damit stark auf private Gelder angewiesen sei. Wer die Schule mit seinem Konzertbesuch speziell unterstützen möchte, kann ein «VIP-Ticket» erwerben. Für Fr. 95.– gibt es neben einem Platz in der höchsten Preiskategorie eine Einladung zum Backstage-Apéro mit der Möglichkeit, Nubya und Edith Habraken persönlich kennenzulernen.

«Nubya meets Marimba». Konzert von Nubya & Band zusammen mit Edith Habraken & SMEH, Samstag, 14. April, 20 Uhr, Stadtcasino Basel, Tickets im Vorverkauf bei Bider & Tanner mit Musik Wyler (Tel. 061 206 99 96, www.bideruntanner.ch) und an der Abendkasse.



Für einen Auftritt vereint: die Sängerin Nubya und ein Ensemble der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken (SMEH).

Fotos: zVg



Reklameteil

reinhardt

www.reinhardt.ch

Der Friedrich Reinhardt Verlag ist eines der führenden Verlagshäuser der Region Nordwestschweiz. Zum Verlagsprogramm gehören unter anderem Bücher, Zeitschriften und Zeitungen.

Unser Anzeigenteam braucht Verstärkung für neue Projekte, die anstehen. Wir suchen deshalb per **1. Juni 2012** oder nach Vereinbarung einen/eine

**kaufm. Mitarbeiter/in
mit Flair für Anzeigenberatung (100%)**

Ihre Aufgaben

- Anzeigenakquisition, Beratung und Betreuung im persönlichen oder telefonischen Kontakt der Inseratenkunden
- Aufbau und Betreuung des Kundenstammes
- Administrative Aufgaben

Ihr Profil

- Sie haben Flair für Administration, Beratung, Verkauf und Organisation
- Sie sind kreativ und einsatzfreudig
- Sie knüpfen gerne Kontakte und haben einen angenehmen Umgang
- Sie besitzen gute Verhandlungs- und Präsentationstechniken
- Sie verfügen über eine kaufmännische Ausbildung
- Sie möchten mit unserem Team etwas bewegen

Das bieten wir Ihnen

- Eine vielseitige Tätigkeit in der Medienbranche
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen
- Eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem aufgestellten Team

Sind Sie die richtige Person für uns? Dann freuen wir uns über Ihre vollständige schriftliche Bewerbung bis Ende April an:

Friedrich Reinhardt Verlag c/o Rieher Zeitung
Martina Eckenstein, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Martina Eckenstein,
Tel. +41 (0)61 645 10 23; E-Mail: martina.eckenstein@riehener-zeitung.ch.

SAMMELBAND Kurzgeschichten von Jugendlichen in «Die Uhr tickt»

Wenn die Jungen das Ticken hören



ty. Der Schreibwettbewerb «Die Basler Eule» wird seit 1993 ausgeschrieben und animiert Jugendliche zum Schreiben. Jedes Jahr wird ein neues Thema vorgegeben, zu welchem die jungen Autorinnen und Autoren ihre Beiträge schreiben dürfen. Als besondere Belohnung winkt den besten Geschichten, Stücken und Gedichten der Abdruck im Sammelband, der im

Christoph Merian Verlag herausgebracht wird.

Die Beiträge des Jahres 2011 erschienen vor wenigen Wochen im Buch «Die Uhr tickt». Der Titel war den Jugendlichen auch als Thema für ihre Beiträge vorgegeben.

Einer dieser Jugendlichen ist der Riehener Dominique Ostermayer, dessen Kurzgeschichte nun mit 22 anderen im Sammelband veröffentlicht wurde. In «Der Countdown eines Krieges» beschäftigt sich Ostermayer mit dem Irakkrieg. Für einen Erwachsenen gehört es zu den unangenehmen Feststellungen zu sehen, dass ein 1996 geborener Jugendlicher mit dem Thema Krieg in Berührung kommt und sich zudem noch damit beschäftigt. Handkehrum gehört es zu den höchst erfreulichen Aufstellungen, wenn man lesen darf, wie verantwortungsvoll Ostermayer mit der gewählten Thematik umgeht. Seine Kurzgeschichte zum Auftakt des Irakkriegs beklemmt durch Empathie, die sich nicht in der Darstellung kriegerischer Auseinandersetzungen äussert, sondern durch den nüchtern geschilderten Zusammenhang einer Kriegserklärung und ihren Folgen im betroffenen Gebiet.

Die von den Jugendlichen – der älteste hat Jahrgang 1992, die jüngsten wurden 1999 geboren – gewählten Themen beschäftigen sich auffällig

oft mit der Frage um Leben und Tod, was allerdings auch mit der Vorgabe zu tun hat: «Die Uhr tickt» deutet auf einen Wettlauf mit der Zeit hin.

Es ist der Herausgeberin hoch anzurechnen, dass die Beiträge sehr zurückhaltend redigiert wurden. Und es ist erstaunlich zu sehen, welche Qualität die meisten der Texte aufweisen. Gerade bei den jüngeren Jahrgängen ist das zarte Alter der Jungautorinnen und Jungautoren auch in den Texten erkennbar, was jedoch mehr mit der geringeren Lebenserfahrung als mit mangelnden sprachlichen Fertigkeiten zu erklären ist.

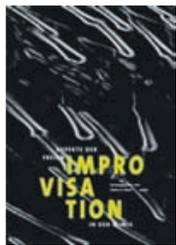
Unter dem Strich bleibt ein mehr als interessanter Einblick in die Gefühls- und Sprachwelten von Jugendlichen. Mit den 23 Beiträgen wäre genügend Stoff vorhanden, um sich jeden Abend eines Werktags im Monat mit einer Geschichte in den Schlaf zu lesen. Schade deshalb, dass jede Geschichte Lust auf mehr macht und «Die Uhr tickt» bereits am ersten Abend durchgelesen ist.

Immerhin wird für Nachschub bald wieder gesorgt sein: Auch 2012 startet der Verein «Die Basler Eule» mit der Riehener Präsidentin Liselotte Kurth wieder den Schreibwettbewerb. Das Thema wird in Kürze bekanntgegeben.

Die Basler Eule (Hrsg.): «Die Uhr tickt». ISBN 978-3-85616-543-7. Fr. 16.80.

MUSIKTHEORIE «Aspekte der Freien Improvisation in der Musik»

Worte für improvisierte Noten



ty. Schwere Kost von Musikern für Musiker: Mit «Aspekte der Freien Improvisation in der Musik» liegt ein Buch vor, das sich einem Thema widmet, über welches es in den Buchhandlungen nicht gerade ein Überangebot gibt. Was wiederum daran liegen könnte, dass eine theoretische Annäherung an einen so unermesslich persönlichen und intimen Vorgang sehr schwierig ist.

Wie schwierig, zeigt sich auch am vorliegenden Buch mit Beiträgen von 33 verschiedenen Autorinnen und Autoren. «Aspekte der Freien Improvisation in der Musik» geht auf die Initiative von Oboist Hansjürgen Wäldele und Fagottist Nicolas Rihs zurück. Die beiden an der Musikschule Riehen als Lehrer tätigen Musiker ergründen seit 2003 mit einer gleichnamigen Konzert- und Diskussionsreihe das Feld der Freien Improvisation. Über die Jahre hat sich ein Netzwerk von Musikzugewandten

gebildet («Musiker» wäre falsch, da sich auch Theoretiker unter den Autoren befinden), aus welchem die Autoren gewählt wurden, die die Beiträge zum seit ein paar Monaten vorliegenden Werk verfasst haben (Wäldele und Rihs selbst gehören allerdings nicht dazu).

Herausgeber Dieter A. Nanz schreibt in seiner Einleitung zum Buch von einem «Puzzlespiel aus diskursiven, analytischen, philosophischen, selbstreflexiven, metaphorischen und poetischen Texten». Das klingt ziemlich anspruchsvoll und schüchtern ein bisschen ein. Was erwartet den Leser auf den folgenden 200 Seiten?

Beruhigend ist zuerst einmal die Feststellung, dass sich die Autoren dem Thema jedes Mal von einer anderen Seite aus annähern. Der Einstieg erfolgt sanft: Die ersten beiden Beiträge (von Fritz Hauser und Sylwia Zytynska) kommt fast belletristisch daher, sie sind mehr Erzählungen als theoretische Erklärungen. Was danach folgt, orientiert sich inhaltlich natürlich immer noch am selben Leitthema, formal kommen die Beiträge aber sehr unterschiedlich daher.

Analytische Texte wechseln sich ab mit eingestreuten Gedichten, dazwischen wieder Erzählungen und in der Mitte sogar Skizzen vom Künstler Lukas Rohner.

Einen grossen Vorteil haben die unterschiedlichen Herangehensweisen für die Leserschaft: Wirklich langweilig wird es nie. Zudem hat selbst der längste Text nur rund 15 Seiten Länge. Wirklich ans Limit muss der Leser also nicht gehen. Allerdings nur unter der Vorbedingung, dass ihn das Thema auch interessiert, denn eines kann auch gesagt werden: Das Massenpublikum wird mit diesem Buch nicht angesprochen.

Wenn man so will, findet in «Aspekte der Freien Improvisation in der Musik» das Grundthema der Beiträge auch formal seinen Ausdruck: Die Autoren spielen in ihren Texten und nähern sich der musikalischen Improvisation auch schreiberisch an. Und es darf erfreut festgestellt werden, dass – sinnbildlich gesehen – die Töne meistens getroffen wurden.

Dieter A. Nanz (Hrsg.): «Aspekte der Freien Improvisation in der Musik». ISBN 978-3-936000-88-7. Fr. 39.90.

NACHSCHLAGEWERK «Die Schweiz in Listen»

Ein ganzes Land in Listen



ty. Der in Riehen aufgewachsene Hannes Bertschi, der mittlerweile auf den Philippinen lebt und arbeitet (siehe «Rendez-vous» in der RZ Nr. 39/2011), hat den Kontakt zur Heimat alles andere als verloren. Der Beweis: Sein neuestes Buchprojekt «Die Schweiz in Listen», das seit wenigen Wochen im Handel erhältlich ist.

Es gehört zur Natur vieler Menschen, ihr Umfeld zu ordnen. Dazu gehört, Listen zu erstellen. Und fast so ausgeprägt ist das Verlangen, diese Listen von anderen mit den eigenen, und wenn auch nur imaginär vorhandenen Aufstellungen zu vergleichen. Kurz: Wer liest nicht gerne Listen?

Das weiss auch Hannes Bertschi, der dieses Bedürfnis aufs Extremste zu befriedigen weiss. In «Die Schweiz in Listen» listet er auf knapp 300 Seiten und in vierzehn unterschiedliche Themenbereiche sortiert so ziemlich alles auf, was sich eben zur Schweiz auflisten lässt. Erfreulicherweise konkurriert Bertschi mit seinem Werk nicht mit dem Jahresbericht des Bundesamts für Statistik: Es ist süffig präsentiert und die Listen werden von kurzen, informativen Texten begleitet.

Dem Werk «Die Schweiz in Listen» kann sicher keine Täuschung vorgeworfen werden – das Buch enthält genau das, was der Titel verspricht: Ein buntes Sammelsurium an interessanten Daten und Fakten über die Schweiz. Die Themen reichen von politisch Geladenem («Ausländeranteil nach Kantonen») über kulturelle Höchstwerte («Die 15 meistbesuchten

Museen») bis zu boulevardesken Hitparaden («Die 10 beliebtesten Sex-Stellungen»).

Der Wissenszuwachs wird bei der Leserschaft vor allem darauf beschränkt sein, Lustiges und Überraschendes, meistens aber auch Oberflächliches zu erfahren. Tiefgründige Informationen zu Sachthemen liefert das Buch nicht. Das darf Hannes Bertschi aber nicht zum Vorwurf gemacht werden, denn dafür ist sein Buch auch nicht gedacht. Vielmehr ist es süffige Unterhaltung zum Schmökern, die als angenehmen Nebeneffekt zur Folge hat, dass das eine oder andere Wissenswerte im Hinterkopf hängenbleibt. So ist «Die Schweiz in Listen» das ideale Geschenk für Leute, die sich in der Zeitung immer zuerst auf die Seite «Vermischtes» stürzen.

Hannes Bertschi: «Die Schweiz in Listen». ISBN 978-3-03781-039-2. Fr. 29.90.

LESUNG Katja Fusek und Valentin Herzog lesen «Mare blu»

«Mare blu» in der Stadt

rz. «Mare blu. Eine Liebesgeschichte mit Homer» heisst der gemeinsame Briefroman, den Katja Fusek und Valentin Herzog kürzlich veröffentlicht haben. Nach der erfolgreichen Arena-Lesung vor wenigen Wochen in Riehen stellen die beiden ihren Roman am kommenden Mittwoch im Rahmen einer Veranstaltung der Allgemeinen Lesegesellschaft Basel vor (Mittwoch, 18. April, 20 Uhr, Münsterplatz 8, Basel, Eintritt Fr. 20.–/15.–).

Im Zentrum des Romans stehen Olivier und Paola. Die beiden waren einst ein Paar und haben einen gemeinsamen Sohn.

Zwanzig Jahre nach ihrer Trennung begegnen sie sich in einem italienischen Ferienresort wieder. Über E-Mail liefern sie sich einen regen Gedankenaustausch über die Figuren und Geschichten in Homers «Odyssee» und machen damit ihre eigene Beziehung zum Thema.

KONZERT Capriccio-Chor in der Kirche St. Franziskus

Singende Nachbarn zu Gast

rz. Der Capriccio-Chor aus Birsfelden stattet den Nachbarn in Riehen einen Besuch ab, genauer: der katholischen Kirche St. Franziskus. Hier wird der Chor an einem Konzert geistliche Werke singen.

Im Zentrum des Konzerts stehen die Komponisten César Franck, Camille Saint-Saëns und Gaston Litaize. Ihre Zeit war geprägt durch den Nationalismus, den Imperialismus und die Feindschaft zwischen Frankreich und Deutschland. Camille Saint-Saëns (1835–1921) machte sich für die französische Musik stark und agitierte gegen die «deutschen» Richard Wagner und Arnold Schönberg. Sein Chauvinismus brachte ihm viele Sympathisanten ein und bald wurde er als neuer Mozart gefeiert. Seine Popularität brach aber zusammen, als er homosexueller Handlungen überführt wurde.

Sein Vorgänger César Franck (1822–1890) war Professor am Pariser Konservatorium. Hier zeichnete er

sich durch seinen polyphonen Kompositionsstil aus. Er gab den Nebenstimmen eine gewisse Selbstständigkeit, die im Einklang oder auch in Dissonanz mit der Hauptstimme stehen konnten. Weil diese Technik viele Ohren schmerzte, distanzierten sich viele von Franck, sodass ihm zu Lebzeiten der Erfolg als Komponist verwehrt blieb.

Gaston Litaize (1909–1991) stellte sich stilistisch in die Tradition von Franck. Er war blind und verdankte seine Laufbahn der Blindenschule in Nancy. Hier wurde seine Musikalität entdeckt und gefördert. In Anlehnung an die Blindenschrift von Louis Braille entwickelte er eine erstastbare Notenschrift.

Konzert des Capriccio-Chors mit französischer Chormusik und Werken für Orgel am Samstag, 21. April, um 20 Uhr in der reformierten Kirche Birsfelden und am Sonntag, 22. April, um 17 Uhr in der Kirche St. Franziskus in Riehen. Eintritt frei, Kollekte.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Daniel Glattauer**
Ewig dein
Roman | Deuticke Verlag
- Catalin Dorian Florescu**
Jacob beschliesst zu lieben
Roman | C.H. Beck Verlag
- Andrea Camilleri**
Das Ritual der Rache.
Commissario
Montalbano vermisst einen guten Freund
Krimi | Lübbe
- Javier Marias**
Die sterblich verliebten
Roman | S. Fischer Verlag
- Hansjörg Schneider**
Nilpferd unter dem Haus.
Erinnerungen, Träume
Erinnerungen | Diogenes Verlag
- Lukas Hartmann**
Räuberleben
Roman | Diogenes Verlag
- Patrick Modiano**
Im Café der verlorenen Jugend
Roman | Hanser Verlag
- Joan Didion**
Blaue Stunden
Roman | Ullstein Verlag
- Annette Peht**
Chronik der Nähe
Roman | Piper Verlag
- Péter Nádas**
Parallelgeschichten
Roman | Rowohlt Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Florianne Koechlin, Denise Battaglia**
Mozart und die List der Hirse
Natur | Lenos Verlag
- Hans Küng**
Jesus
Religion | Piper Verlag
- Peter von Matt**
Das Kalb von der Gotthardpost.
Zur Literatur und Politik in der Schweiz
Politik | Hanser Verlag
- Hannes Nüssele**
Das Seidenband
Basel Comic | Edition Moderne
- Rolf Dobelli**
Die Kunst des klaren Denkens
Philosophie | Hanser Verlag
- Judith Giovannelli-Blocher**
Der rote Faden.
Die Geschichte meines Lebens
Biografie | Nagel & Kimche Verlag
- Joachim Gauck**
Winter im Sommer –
Frühling im Herbst
Biografie | Pantheon Verlag
- René Salathé (Hrsg.)**
Jugendjahre in der Nordwestschweiz
1930–1950
Geschichte | Reinhardt Verlag
- Tomás Sedlacek**
Die Ökonomie von Gut und Böse
Wirtschaft | Hanser Verlag
- Dieter Haselbach, Pius Knüsel**
Der Kulturinfarkt.
Von allem zu viel und überall das Gleiche
Politik | Knaus Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderandtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

SPORT IN KÜRZE

Wädicup der Kunstturnerinnen

ast. Am letzten Märzwochenende bestritten die Rieherinnen in Wädenswil ihren zweiten Saisonwettkampf. Die Turnerinnen des TV Basel schnitten wieder gut ab. In der Kategorie P1 wurde Cora Hautekeete 51. von 100 Teilnehmerinnen. In der Kategorie P2 erturnte sich Laura Barbagallo den 11. Rang und Lena Leibundgut wurde 26. von 45 Turnerinnen. In der Kategorie Open erturnte sich Sonja Stauffiger den 14. Platz und Tabea Ulli wurde 15. von 28 Teilnehmerinnen.

Deborah Büttel gewann GP Fricktal

rz. Nach der Enttäuschung mit einem Allergieschock an den Hallen-Schweizer-Meisterschaften Mitte Februar in St. Gallen, der sie eine sichere Medaille kostete, ist die Rieherin Deborah Büttel (LC Basel) wieder in Form. Wegen einer Terminkollision mit einer wichtigen Seminarveranstaltung an der Universität Basel verzichtete sie zwar auf die Schweizer Meisterschaft im 10-Kilometer-Strassenlauf vom 30. März in Lys, gewann aber gleichentags den Birslauf und holte sich nun am Osterwochenende den Sieg am GP Fricktal in Eiken. Büttel gewann den 10-Meilen-Lauf (16,093 Kilometer) in einer Zeit von 58 Minuten 33 Sekunden, womit sie ihre eigenen Erwartungen sogar übertraf.

Rieherer Delegation auf Stadt-Tour

ue. Bereits zum neunten Mal fand in Freiburg im Breisgau der beliebte Frühjahrs-Marathon und Halbmarathon statt. Unter den über 10'000 Teilnehmenden befand sich auch eine Delegation aus Riehen. Die 21,1 Kilometer lange Rundstrecke musste von den Marathonläufern zweimal absolviert werden. Den Marathon haben sich auffallend viele Vereinsstaffeln aufgeteilt. Eine erfreuliche Tendenz, welche die Organisatoren des Herbstlaufes Riehen mit ihrem Staffelmara von kommenden 21. Oktober mit Zuversicht bestärkt. Als schnellster Rieherer Halbmarathonläufer kam Beat Oehen in 1 Stunde 32 Minuten 50 Sekunden ins Ziel. Bemerkenswert ist auch die Zeit des über 60-jährigen Peter Loosli mit 1:36:12 sowie die Zeit unter zwei Stunden von Ursula Christ bei ihrer ersten Teilnahme an einem Halbmarathon. Als einziger Rieherer wagte sich Thomas Frühau an die Marathondistanz und erreichte das Ziel als 22. der Kategorie M60 in 4:12:28.

9. Freiburg Marathon und Halbmarathon, 1. April 2012, Freiburg i. Br./D
Marathon (42,195 km), Männer: 853. (22. M60) Thomas Frühau (SSCR) 4:12:28.
Halbmarathon (21,1 km), Männer: 519. (94. M45) Beat Oehen (SSCR) 1:32:50, 764. (13. M60) Peter Loosli (SSCR) 1:36:12, 3259. (644. M45) Mark Hetzer (SSCR) 1:59:37, 4421. (15. M70) Werner Ueckert (SSCR) 2:36:41. – **Frauen:** 645. (108. W45) Ursula Christ (SSCR) 1:59:12, 1460. (82. W55) Monica Waechter (SSCR) 2:20:47, 1492. (5. W70) Erika Jaretzki Müller (SSCR) 2:22:13.

Ines Brodmann auf Platz sieben

rz. Der erste nationale Orientierungslauf der Saison in Lotzwil war fast schon WM-würdig besetzt. Die Rieherin Ines Brodmann belegte im Elitrennen der Frauen als viertbeste Schweizerin den siebten Platz. Siegerin wurde die 17-fache Weltmeisterin Simone Niggli vor der Schwedin Helena Jansson und der Norwegerin Mari Fasting. Auf die Sechste Vroni König-Salmi verlor Ines Brodmann nur acht Sekunden.

1. Nationaler OLA/33. Langenthaler OL, 9. April 2012, Rappenhopf, Lotzwil

Frauen Elite (6,6 km/280 m HD/11 P): 1. Simone Niggli (Münsingen/SUI) 35:53, 2. Helena Jansson (SWE) 36:55, 3. Mari Fasting (NOR) 39:32, 4. Brigitta Mathys (Büetigen/SUI) 39:54, 5. Celine Dodin (FRA) 40:20, 6. Vroni König-Salmi (Forch/SUI) 40:46, 7. Ines Brodmann (Riehen/SUI) 40:54. – 44 Teilnehmerinnen klassiert. – **Damen B (3,6 km/120 m HD/11 P):** 27. Heidi Lüdin (Bettingen) 1:07:01. – **Herren B (5,4 km/140 m HD/13 P):** 26. Matthias Lüdin (Bettingen) 1:03:16. – **Schülerinnen D14 (4,4 km/150 m HD/13 P):** 28. Livia Lüdin (Bettingen) 52:19.

Schachgesellschaft Riehen zu Hause gegen Luzern

rz. Nach dem Auftaktsieg in Winterthur spielt die Schachgesellschaft Riehen im Rahmen der Nationalliga-A-Mannschaftsmeisterschaft diesen Sonntag zu Hause gegen Luzern. Aufgrund der Spielerklassierungen ist der aktuelle Vizemeister Riehen zum Meisterschaftsfavoriten aufgerückt. Gespannt sein darf man auf das Heimdebüt von Vadim Milov, der von Réti Zürich zu Riehen gewechselt hat. Für Luzern spielt der bekannte deutsche Grossmeister Robert Hübner. Luzern verlor zum Meisterschaftsauftritt zu Hause gegen Reichenstein Reinach. Die Begegnung zwischen Riehen und Luzern findet am 15. April um 12.30 Uhr im Lüschersaal statt.

Fussball-Resultate

4. Liga, Gruppe 2: FC Münchenstein – FC Riehen a	1:2
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: FK Beograd b – FC Amicitia b	2:2
Junioren B, Cup, Viertelfinals: FC Amicitia – BSC Old Boys	4:5

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional: Mi, 18. April, 20 Uhr, Rankhof AS Timau Basel – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 3: So, 15. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – FC Oberwil
3. Liga, Gruppe 5: So, 15. April, 10.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia II – BSC Old Boys III So, 15. April, 13 Uhr, Rankhof ASC Sparta-Helvetik – FC Riehen b
Senioren, Promotion, Gruppe 2: Sa, 14. April, 16 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Röschenz
Veteranen, Regional, Gruppe 2: Sa, 14. April, 14.45 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Schwarz-Weiss
Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1: Do, 17. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Riehen
Junioren A, Coca Cola Junior League A: Sa, 14. April, 16 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Solothurn
Junioren A, Cup, Halbfinal: Mi, 18. April, 20 Uhr, Einschal Reinach FC Reinach – FC Amicitia a
Junioren B, Promotion: Sa, 14. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia – FC Bubendorf a
Junioren C, Promotion: Sa, 14. April, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia a – FC Bubendorf
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: Sa, 14. April, 15 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – FC Diegten Eptingen
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1: Sa, 14. April, 13 Uhr, Grendelmatte FC Amicitia b – BSC Old Boys c

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga Regional: Di, 17. April, 20.15 Uhr, Donnerb. Muttentz TV Muttentz I – CVJM Riehen I
Männer, 4. Liga Regional: Di, 17. April, 20.20 Uhr, Wasserstelzen CVJM Riehen II – Bluebacks TV Grenchen

FUSSBALL FC Amicitia I – FC Bubendorf 0:1

Amicitia scheitert an sich selbst

rs. Die wohl spielentscheidende Szene der Zweitligapartie zwischen dem FC Amicitia und dem FC Bubendorf ereignete sich in der 65. Minute. Völlig alleine vor dem bereits am Boden liegenden Bubendorfer Goalie Hanafi verzog Amicitia-Stürmer Suhanthan, der Ball kullerte einige Zentimeter am linken Pfosten vorbei. Wenig später traf Yannick Gruel auf der anderen Seite zum 0:1. Die Rieherer wurden hektisch, droschen den Ball oft unkontrolliert nach vorne und kamen kaum mehr zu Torchancen. Als Krönung folgte in der 90. Minute noch ein Platzverweis gegen Giuseppe Buccafurni. Nach einem harten Foul eines Bubendorfers, das auch mit einem Freistosspiff geahndet wurde, leistete sich der Amicitia-Spieler eine Beleidigung und sah dafür die Rote Karte.

Es war ein zerfahrenes Spiel, das sich Amicitia und Bubendorf am Dienstagabend bei nasskaltem Wetter lieferten. Viel Einsatz auf beiden Seiten war zu sehen, aber auch viele Fehlpässe. «Uns fehlt im Spiel nach vorne die Ruhe und im Sturmzentrum der Überraschungseffekt», meinte Amicitia-Trainer Marco Chiarelli nach der Partie. So hätte der junge Lukas Wipfli, der eine gute Partie spielte, in zwei, drei Situationen besser selbst den Abschluss gesucht, statt nochmals abzugeben, einige Male hatte Wipfli aber auch Pech, als er von der Gästebwehr in extremis gestoppt werden konnte. Insgesamt kamen beide Teams nur zu wenigen nennenswerten Chancen. Über die ganze Partie gesehen entwickelte Amicitia etwas mehr Druck als die Gäste, was sich im Cornerverhältnis von 6:1 niederschlug. Die Eckbälle



Amicitia-Stürmer Reshigesan Suhanthan vergibt alleine vor dem Bubendorfer Tor.
Foto: Rolf Spriessler-Brander

der Rieherer blieben allerdings meist harmlos. War die erste Halbzeit recht ausgeglichen, so hatte Bubendorf nach der Pause aber doch mehr vom Spiel und gewann aufgrund der Schlussphase nicht unverdient. Anstatt die Oberbaselbieter mit einem Sieg in der Tabelle zu überholen, liegen die Rieherer nun fünf Punkte hinter dem Gegner zurück. Am Wochenende ist Amicitia spielfrei. Das Auswärtsspiel gegen die AS Timau wurde auf den kommenden Mittwoch verschoben, weil der Rankhof am Wochenende durch einen Anlass besetzt ist.

FC Amicitia I – FC Bubendorf 0:1 (0:0)

Grendelmatte. – 50 Zuschauer. – Tore: 67. Gruel 0:1. – Amicitia: Allenbach; Ramos, Bregenzer, Thommen, Aeschbach; Buccafurni, Nocera (85. De Giuseppe), Müller,

Gassmann (75. Fernandes), Wipfli, Suhanthan (78. Saracista). – Bubendorf: Hanafi; Simon, Olaf Wahl, Kaderli, Werder; Brügger, Stoll, Ramushi, Haller (70. Imhof); Gruel, Tobias Wahl (87. Matthias Wahl). – Platzverweise: 90. Buccafurni (Beleidigung). – Amicitia ohne Arslani (gesperrt), Coletta und Mietrup (beide verletzt), Ramseyer, Vujasinovic, Uebersax, Cosic, Zulfic und D'Alfonso (alle abwesend).

2. Liga Regional: 1. FC Concordia 17/38 (49:23), 2. SC Binningen 17/36 (60:31), 3. AS Timau Basel 17/32 (48:18), 4. FC Pratteln 17/32 (37:27), 5. FC Bubendorf 17/30 (42:34), 6. BSC Old Boys II 17/26 (44:36), 7. FC Amicitia I 17/25 (38:33), 8. FC Black Stars II 17/25 (32:29), 9. FC Rheinfelden 17/24 (33:38), 10. FC Arlesheim 17/19 (24:36), 11. SC Dornach II 17/16 (28:47), 12. SC Münchenstein 17/12 (23:50), 13. SV Sissach 17/10 (21:56), 14. FC Birsfelden 17/9 (27:48).

RUDERN Nachwuchs-Trials des Schweizerischen Ruderverbandes

Luca Fabian bester Nachwuchsmann

cf. Über die Ostertage fanden nahe der Schweizer Grenze in Corgeno (Italien) die Junioren- und U23-Trials des Schweizerischen Ruderverbandes statt. Am Start waren sämtliche Kadernmitglieder und -anwärter der Altersklassen U19 und U23. Zudem waren auch einige Eliteruderer, welche nicht dem Olympiakader angehören, auf Einladung des SRV am Start.

Die Trials dienen jedes Jahr der Selektion der schnellsten Schweizer Athleten und Athletinnen und zur Mannschaftsbildung in Hinblick auf Welt- oder Europameisterschaften. Die Trials werden in Kleinbooten, also Skiff und Zweier ohne Steuermann, gefahren. Dabei wird auch kategorienübergreifend (U23 und Elite, Leicht- und Schwergewicht) gestartet, um die wirklich schnellsten Boote in den Finalläufen gegeneinander fahren zu lassen.

Der Basler Ruder-Club war mit dem 19-jährigen Luca Fabian vertreten. Nach einem klaren Vorlaufsieg am Freitag fuhr Luca Fabian am Samstag im schnellsten Finallauf. Mit dabei war der Eliteruderer und amtierende Schweizer Meister im leichten Skiff, Frédéric Hanselmann (Lausanne), der Fabian im letzten Sommer auf dem Rotsee noch auf den zweiten Rang verwiesen hatte. Weiter waren drei letztjährige U23-WM-Bronzemedallengewinner Leichtgewicht sowie weitere drei Ruderer (auch Schwergewichtsruderer) im Rennen. Luca

Fabian liess sich nicht beirren und zeigte mit einem Start-Ziel-Sieg seine ausgezeichnete Frühjahrsform. Souverän und technisch auf höchstem Niveau rudern, verwies Fabian Hanselmann auf den zweiten Platz. Fabian siegte mit einer guten Zeit von 7:14.03. Um die Leistungen der verschiedenen Kategorien zu vergleichen, werden die Zeiten mit den international gültigen sogenannten «Goldstandard»-Zeiten in Bezug gesetzt. Jede Kategorie hat ihre eigene Referenzzeit. Und auch hier zeigt sich im Quervergleich zu allen rund vier-

zig gestarteten Booten, dass Luca Fabian die Nase deutlich vorne hat: mit 92,62 Prozent lag er rund zwei Prozent vor seinen nächsten Verfolger.

Diese Ergebnisse bedeuteten eine grosse Genugtuung für Luca Fabian und seinen Trainer Stefan Fabian. Nach mehreren krankheitsbedingten Ausfällen im Winter und somit nicht optimalen Trainingsbedingungen ist das eine ausserordentlich starke Leistung.

Die nächsten internationalen Regatten wird Luca Fabian als Schlagmann im U23-Leichtgewichts-Doppelvierer rudern.



Luca Fabian im Skiff unterwegs.
Foto: zVg

LEICHTATHLETIK SSCR-Läufer Franz Burda feiert Erfolge

70 Jahre und immer noch schnell

hrs. Wenn auf einen Sportler die Rede-wendung «Sport hält jung» zutrifft, dann ist der 70-jährige Franz Burda aus dem benachbarten Haltingen ein glänzendes Beispiel. Der Langstreckenläufer aus den Reihen des SSC Riehen, immer im Vereinsdress laufend, blickt auf viele Siege und Podestplätze im Laufsport zurück. Vom Crosslauf über Bergläufe bis hin zur Halbmarathondistanz – Burda fühlt sich in jedem Gelände wohl.

Auch in der noch jungen Laufsaison 2012 stand Franz Burda beim Adelhausener Lauf, am Rheinfelder Lauftag sowie zuletzt am Grüttauf in Lörzach schon als Kategoriensieger zuroberst auf dem Podest und liess manche jün-



Franz Burda unterwegs im Vereinsdress des SSC Riehen.
Foto: zVg

gere Konkurrenten hinter sich. Aber auch in der Schweizer Laufszene ist Franz Burda kein Unbekannter. So wurde er letztes Jahr Sieger beim Halbmarathon an den Bieler Lauftagen.

Früher war Franz Burda auch ein begeisterter Skilangläufer und Radfahrer. Seinem Beruf als Maler ist er treu geblieben und schon manches Vereinsmitglied lernte die exakte Arbeit des Berufsmannes zu schätzen. Ein Mal im Jahr besucht er seinen Sohn, der in den Vereinigten Staaten lebt. Im weiteren sammelt er Münzen und geniesst auch das Ausruhen in seiner schönen Dachwohnung mit Blick in die Schwarzwälder Hügellandschaft.

Reklame teil

Messerabatt 10%
während der Twoo 2012

und

Förderbeitrag BS 10%

Förderbeitrag des Amtes für Umwelt und Energie für Einwohner BS



Dolphin E-bikes GmbH
Pfeffingerstrasse 80
CH-4053 Basel
Tel: 061 / 363 09 50
E-Mail: info@dolphin-ebike.ch
www.dolphin-ebike.ch



RZ08197

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen

Unterm Schellenberg 195, S D P 2369, 479 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Jenny Catherine Wägli, in Riehen, Alain Bernardo Wägli, in Basel, und Elisabeth Catarina Nadazdin, in Magden AG. Eigentum nun: Alain Bernardo Wägli und Elisabeth Catarina Nadazdin.

Am Ausserberg 42, S D P 1581, 1460 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Hedwig Marie Friess, in Riehen, Hans-Martin Hermann Friess, in Basel, und Ursula Christina Knoll, in Todtmoos (DE). Eigentum nun: Hedwig Marie Friess.

Am Ausserberg 42, S D P 1581, 1460 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Hedwig Marie Friess, in Riehen. Eigentum nun: Am Ausserberg Immobilien AG, in Riehen.

Rebenstrasse 46, 46a, S D StWEP 198-1 (= 131/1000 an P 198, 2554,5 m², 2 Mehrfamilienhäuser mit Autoeinstellhalle), StWEP 198-4 (= 4/1000 an P

198) und MEP 198-11-7 (= 2/13 an StWEP 198-11 = 13/1000 an P 198). Eigentum bisher: Angelika Müller, in Riehen, und Herbert Müller, in Bottmingen BL. Eigentum nun: Helga Huber und Rudolf Huber, beide in Riehen.

Baupublikationen

Riehen Neu-, Um- und Anbau Baselstrasse (Kehrschlaufe); neben Baselstrasse 74, Sekt. RA, Parz. 170

Projekt: Temporäre Bikesharing-Station für 9 Velos
Bauherrschaft: Velopass GmbH Girardet Lucas, 1002 Lausanne
verantwortlich: Bauherrschaft

Schmiedgasse 30, Sekt. RA, Parz. 109

Projekt: Einbau Restaurationsbetrieb mit Aussenbewirtung im Hof, Einbau Verkaufsladen
Bauherrschaft: Schultheiss Andreas, Erlensträsschen

31, 4125 Riehen
verantwortlich: Planta-Gestaltung, Hutmattweg 2, 4462 Rickenbach BL
2. Publikation (abgeänderte Pläne)

Morystrasse 40, Sekt. RD, Parz. 1322

Projekt: Überdachung Terrasse (nachträgliches Baubeglehen) abgeänderte Pläne: Ausbau Terrasse als Wintergarten
Bauherrschaft: Tritschler Mathias Dominik, Morystrasse 40, 4125 Riehen
verantwortlich: Bühler Hans Ruedi, Wuhrmattstrasse 21, 4103 Bottmingen
Einwendungen gegen diese Bauverhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 4. Mai 2012 einzureichen.
Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 4. April 2012
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

GEMEINWOHL «Gribi-Metzgete» bringt 190'000 Franken

Eine «Metzgete» für viele

rz. Über 300 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft haben im Dezember 2011 im festlichen Ambiente der Reithalle im Wenkenhof die «Gribi-Metzgete» genossen. Dank Beiträgen und Sachleistungen, die von Privatpersonen und Firmen gestiftet wurden, konnte die Summe in der Höhe von über 190'000 Franken gesammelt werden. «Das Organisationskomitee unter der Leitung

von Urs G. Gribi bedankt sich herzlich bei allen Beteiligten, die zu diesem ausserordentlichen Erfolg beigetragen haben und hofft, bei der nächsten «Gribi-Metzgete» am 12. Dezember dieses Jahres ein ähnlich gutes Resultat zu erzielen», heisst es in einer Medienmitteilung der Veranstalter, «zugunsten jener, die auf eine finanzielle Zuwendung zur Verbesserung ihrer Lebensqualität angewiesen sind.»

Der Erlös wird vollumfänglich an folgende Organisationen und Vereine verteilt:

IVB Behindertentransporte beider Basel	20'000.–
Jugend in Basel 2000	20'000.–
Kinder in Burundi	5'000.–
Kinderchor Kolibri	5'000.–
Kinderheim in Pokhara, Nepal	10'000.–
Krebsliga beider Basel	25'000.–
REHAB Basel	20'000.–
SEOP Spitalexterne Onkologiepflege Baselland	10'000.–
Sonntagszimmer in der Matthäuskirche Basel	7'500.–
Stiftung Verein Freude herrscht	20'000.–
Verein Gassenküche Basel	7'500.–
WohnWerk Basel	30'000.–

Weitere, kleinere Beträge gingen an verschiedene kleine Institutionen.



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen, Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

AKTION V-ZUG Einbaugeschirrspüler zum 1/2 Preis
Adora 55 Si weiss, Modell 182 Solange Vorrat

MIELE Einbaugeschirrspüler alle Modelle zu sensationellen Tiefpreisen
inkl. Lieferung excl. vRG
Das Kompetenz-Center für Haushaltapparate
V-ZUG, Miele, Electrolux, BOSCH
Der Weg zu uns lohnt sich.

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25/28
061 405 11 66
www.baumannoberwil.ch
Lieferungen inkl. Montage durch eigenen Kundendienst.
Reparaturen aller Marken.
Öffnungszeiten:
Mo-Fr, 9.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

KREUZWORTRÄTSEL NR. 15

Staat in Südost-europa	einen heiligen ablegen	Region nördl. v. Basel	Vogel m. langen Beinen	umweltfreundl. Fahrzeug	Riehen ist zweitgrösste d. NW-Schweiz	die 5 Bücher Mosis	Elendsviertel	Teil des Baumstammes	Masse aus Zucker u. Mandeln
10				weiches Schwermetall			13		
kurz f. im Ehrenamt		CH-Auto-kzeichen		dieser Zedong war chin. Revolutionär		männl. Vorname	das Gegenteil davon ist Schande	bunter Papagei	
14				Höckertier		12			
Herausgabe (eines Buches)	jemand der Universitäts-Ausbildung hat	Skizze	schöne Wasserpflanze	Lebkuchengewürz	Handlung		es pocht		
engl.: Alter			Enzym i. Kälbermagen		Abk. f. "ältere Ausgabe"	Zivilrecht, kurz	Schilf	Abk. f. Amnesty Internat.	
Gemeinde und er haben sich gefunden				Inselgruppe im Atlantik				verlassen, langweilig	9
			Grosskatze			Toilette	11	diplom. Vertreter d. Papstes	Oberarzt, Abk.
sie umhüllt unseren Körper	chem. Zeichen f. Titan	1	Kürzel f. Oberschule	das in der Kunst bei Henze & Ketterer	Garten in dem Park ist gratis z. besuchen				
Behälter (Plural)			die Schweiz ist einer	3	gesamte Streit-macht	Merkels Partei		Baskenmütze	bekanntester Basler Philosoph (Hans)
		Laubbaum	CH Ing. u. Arch.verein, Abkürzung			Sehorgan	Leutnant, kurz	kurz f. nördl. Breite	ein engl. Fussball-klub, für Fans
arab. Fürstentitel	Hülle f. Gegenstände						ital.: Thema		8
Doppelkonsonant	7	sie findet i. Polen und Ukraine statt	Bedürftigkeit					Land in Nahost	
abgebröckeltes Stück Brot	diese Tante ist Laden			Vorläufer der EU		durch Wind entstandener Sandhügel		2	
			5	Textilgewebe			engstirnig		

Verantwortung für Füsse.

Neu-Eröffnung Kompetenzzentrum

Winkler ORTHO SCHUH TECHNIK
Hammerstrasse 14, 4058 Basel
T 061 691 00 66 | winkler-osm.ch

Patrick WINKLER
ORTHO SCHUH TECHNIK

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

Pestalozzi Apotheke
— HOMÖOPATHIE —
Apotheke für Naturheilmittel

Burkhard Sieper
Ganzheitsapotheker

Hauptstrasse 29, D-79540 Lörrach-Stetten
Telefon 0049 (0)7621-91 98 90, Fax 91 98 99
E-Mail: info@bio-ppo.ch

Mo-Fr 8.00 - 19.00 Uhr, Sa 8.00 - 14.00 Uhr

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heitzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie wieder herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 17 vom 27. April, publizieren wir an dieser Stelle wie üblich einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller April-Rätsel eintragen können. Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.

Lösungswort Nr. 15

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108,
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 03 30
Telefax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Lergemüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergemueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

**2½ Zimmer-Seniorenwohnung
Im Glögglihof 15, Riehen**

- Erdgeschoss, 60m²
- Gartensitzplatz
- Parkettböden
- moderne Küche
- moderne Dusche/WC
- Miete Fr. 1'361.- + NK 200.-
- Bezugstermin n. Vereinbarung

Berger Liegenschaften KG
Sabrina Winkler
Direktwahl +41 61 690 97 09
s.winkler@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

RZ026028

In Riehen, an der Oberdorfstrasse 50 (Nähe Dorfzentrum) vermieten wir **per sofort** in kleinem Mehrfamilienhaus im Dachgeschoss eine

6-Zimmer-Wohnung mit Galeriegeschoss

Nutzbare Wohnfläche ca. 160m².

Einbauküche, offen zu Wohn-/Esszimmer, Bad/WC, sep. Dusche/ WC, sep. WC, Galerie, Gang, 3 Schlafzimmer, 2 ausgebaute Estrichräume, Balkon, ca. 6m².

CHF 3250.- + NK CHF 400.-.

Zusätzlich mietbar:
Einstellplatz CHF 150.- pro Monat.

Auskünfte erteilt
MUSFELD AG, Margot Stöhr
Tel. 061 319 50 30*, Fax 061 319 50 00
m.stoehr@musfeld.ch

RZ026192

redaktion@riehener-zeitung.ch

Gemeindeverwaltung  Gemeinde Riehen

Im Dorfkern von Riehen zu vermieten

Ladenlokal

Das Mietobjekt befindet sich im Dorfzentrum, nahe Einkaufszentrum, Beylermuseum und hat einen guten Anschluss an die öffentlichen Verkehrsmittel.

Raumaufteilung:
Ladenlokal: 80 m²
Büro: 18 m², Bad/WC: 5.5 m²

Zusätzlicher Lagerraum sowie eine Einzelgarage können dazugemietet werden.

Interessante Mietkonditionen.

Auskunft und Vermietung:
Gemeindeverwaltung Riehen
Beat Krähenbühl:
Tel. 061 646 82 48
beat.kraehenbuehl@riehen.ch

RZ026191

Zu vermieten per 1. Mai 2012 in Riehen **grosse, ruhige**

4½-Zimmer-Wohnung

126 m², Lift, Wohn-/Esszimmer 40 m², 3 Schlafzimmer, Wohnküche, Halle, Bad mit Dusche/WC, sep. WC, Geschirrspüler, Parkett-/Plattenböden, Gartensitzplatz gedeckt, grosser Garten, Bastelraumbenutzung, Autoeinstellplatz möglich.

Fr. 2550.- + NK
Auskunft: Telefon 061 641 10 65

RZ026194

Riehen/BS

Gepflegtes 6-Zi-Einfamilienhaus an ruhiger und kinderfreundlicher Lage

- grosszügiges Raumprogramm mit Wintergarten
- gepflegter baulicher Zustand
- stilvolle Gartenanlage mit Pool und Biotope

VB: CHF 1,6 Mio.

brigitte hasler®

T*061 681 63 55 M*079 342 19 90
info@brigittehasler.ch

RZ026190

In Riehen, Nähe Dorfzentrum, an der Oberdorfstrasse vermieten wir in kleinem Mehrfamilienhaus

ab 1. Mai 2012 eine 4½-Z'Wohnung, 97 m²

Einbauküche, offen zu Wohn-/Esszimmer, Bad/WC, Dusche/WC, drei Schlafzimmer und Balkon.

CHF 2100.- + NK CHF 260.-

Zusätzlich mietbar:
Einstellplatz CHF 150.- pro Monat.

Auskünfte erteilt
MUSFELD AG, Margot Stöhr
Tel. 061 319 50 30*, Fax 061 319 50 00
m.stoehr@musfeld.ch

RZ026193

Per 1. Juli 2012 zu vermieten an attraktiver, zentraler Lage in Riehen sonnige

3-Zimmer-Wohnung

ca. 68 m², Zimmer mit Parkett, neue Küche, neues Bad mit eig. WM, grosse Terrasse.

Miete Fr. 1410.-, a conto NK Fr. 180.-

Telefon 061 403 11 55 tagsüber

RZ026183

CARABELLI

Wir vermieten per **sofort** oder n.V. in **Riehen im Niederholzboden 21** eine **4½-Zi-Wohnung**

Wohnfläche ca. 104 m² mit Balkon ca. 9.5 m² und Sitzplatz mit 61 m² Gartenanteil, Bodenheizung, Parkettböden, Wohnküche mit Natursteinabdeckung, Glaskeramik, GWM, hochliegender Backofen, Rafflamellenstoren mit Elektroantrieb, WM/Tumbler in sep. Dusche.

Miete: Fr. 2'590.-/ NK Fr. 200.-

Weitere Details und Fotos unter www.carabelli.ch oder rufen Sie uns an: **061 278 94 44**
Carabelli Architekten AG, Basel

RZ026908

Suche dringend **Einzelgarage** in Riehen, Bettingen oder Hirzbrunnen, **Telefon 076 395 32 77**

RZ026184



Brockenstube Basel
Klybeckstr. 91, Tel. 061 683 23 60
basel@hiob.ch

- **Räumungen und Entsorgungen** zu fairen Preisen
- **Gratisabholdienst und Warenannahme** für Wiederverkäufliches

Weitere HIOB Brockenstuben:
Muttenz, Prattelerstrasse 25 Tel. 061 463 70 90
Münchenstein, Birseckstrasse 62 Tel. 061 411 89 88

Helfen wo Not ist
Mit Ihrem Einkauf helfen auch Sie!

RZ026314



Gerber & Güntlisberger AG

Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

RZ026070

Wir sagen NEIN

zum Verkauf unseres Kabelnetzes am 6. Mai 2012

www.kabelnetzriehen.com



Überparteiliches Abstimmungskomitee:

Christian Burri, Roland Engeler, Marianne Hazenkamp, Martin Leschhorn Strebel, Roland Lötcher, Franziska Roth, Felix Werner

Martin Abel, Daniel Aeschbach, Katrin Amstutz, Gerhard Bächlin, Walo Bechtel, Edith Behr, Patricia Bianculli Strebel, Hans-Rudolf Brenner, Birkan Çam, David Dinort, Karl Ettlin, Thomas Grossenbacher, Matthias Gysel, Christian Hoenen, Max Kölliker, Margrit Looser, Marco Mascarin, Bruno Mazzotti, Elisabeth Miescher, Stefan Mayer, Thomas Mühlemann, Thomas U. Müller, Heinz Oehen, Regina Rahmen, Franziska Reinhard, Kari Senn, Ursula Stucki, Nikolaus Tamm, Beat Thalmann, Guido Vogel, Stefan Wehrli

RZ026044

Einladung zur Podiumsdiskussion

Das K-Netz verkaufen?

Auf dem Podium diskutieren:

Pro: Thomas Strahm LDP, Jürg Sollberger EVP

Contra: Franziska Roth SP, Felix Werner LDP

Moderation: Toprak Yerguz, Riehener Zeitung

Experten aus beiden Lagern stehen für Fragen und Diskussionspunkte zur Verfügung.

Montag, 16. April 2012, um 19.30 Uhr
im Haus der Vereine, Erlensträsschen, im Kellertheater.

RZ026169

Wandervorschläge

für Entdecker, Abenteurer und Geniesser



reinhardt
www.reinhardt.ch

Daniel Küry
Wanderungen zur Tierwelt der Region Basel
132 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1678-1

Karin Breyer
Wandern mit dem GA und dem Halbtaxabonnement
Band 2: Burgen und Schlösser
152 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1701-6

Karin Breyer
Wandern mit dem GA und dem Halbtaxabonnement
Band 3: Winterwanderungen
164 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1771-9

Edgar Hummel
Streckenwanderungen im Dreiland
180 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1703-0

Wandern mit dem U-Abo
Best-of 2: Beliebte Wanderungen aus allen Bänden
152 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1761-0

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch